

THE KIBEL.

Die Bilder zur Bibel

VON

Julius Schnorr von Carolsfeld

Schon die ältesten uns heute noch erhaltenen
Bibelhandschriften weisen Bildergaben auf, die den
biblischen Text einflussvoll begleiten

Julius Schnorr von Carolsfeld
geboren am 26.3. 1794 in Leipzig
gestorben am 24. 5. 1872 in Dresden,
einer der herausragenden Künstler
der deutschen Romantik, knüpfte mit seinen
Holzschnitten biblischer Motive an die große
Tradition der Bilderbibeln an.

Von 1833 bis 1860 entstanden als graphisches
Hauptwerk 240 Holzschnitte zum Alten
und Neuen Testament, die sich durch Genauigkeit,
Sensibilität und Natürlichkeit in der
Ausgestaltung auszeichnen und die hohe künstlerische
Qualität bewahren, die Schnorr von Carolsfelds
Arbeiten insgesamt ausweisen.

Mit seinen -Bildern zur Bibel-
schuf Julius Schnorr von Carolsfeld ein Volkshuch,
das umfassendste und wichtigste
seiner Art im Deutschland des 19. Jahrhunderts

223 ausgewählte Holzschnitte bilden in der
vorliegenden Ausgabe eine eindrucksvolle Ergänzung
zur Heiligen Schrift.

Der Verlag behält sich die Verwertung der urheberrechtlich geschützten Inhalte dieses Werkes für Zwecke des Text- und Data-Minings nach § 44 b UrhG ausdrücklich vor.
Jegliche unbefugte Nutzung ist hiermit ausgeschlossen.

Der Text folgt der historischen Fassung von 1912.
Die Abbildungen wurden der Erstausgabe der »Bibel in Bildern« von Julius Schnorr von Carolsfeld aus der Bibelsammlung der Württembergischen Landesbibliothek entnommen.



Penguin Random House Verlagsgruppe FSC® N001967

2. Auflage

© 2024 by Anaconda Verlag, einem Unternehmen
der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH,
Neumarkter Straße 28, 81673 München
produksicherheit@penguinrandomhouse.de

(Vorstehende Angaben sind zugleich Pflichtinformationen nach GPSR)

Alle Rechte vorbehalten

Umschlaggestaltung: Druckfrei. Dagmar Herrmann, Bad Honnef
Druck und Bindung: CPI books GmbH, Leck

Printed in the EU
ISBN 978-3-7306-1392-4
www.anacondaverlag.de

DIE BIBEL

ODER
DIE GANZE HEILIGE SCHRIFT
DES ALTEN UND NEUEN
TESTAMENTS

NACH DER DEUTSCHEN UeBERSETZUNG
D. MARTIN LUTHERS
MIT 223 HOLZSCHNITTEN
VON
JULIUS SCHNORR VON CARLSFELD

ANACONDA

Das Alte Testament

Verzeichnis der Bücher des Alten Testaments

11 Die Geschichtsbücher

	Kap.	Seit.
1 Das erste Buch Mose	50	84
2 Das zweite Buch Mose	49	89
3 Das dritte Buch Mose	27	131
4 Das vierte Buch Mose	36	253
5 Das fünfte Buch Mose	44	268
6 Das Buch Josua	24	216
7 Das Buch der Richter	21	277
8 Das Buch Ruth	4	67
9 Das erste Buch Samuel	31	329
10 Das zweite Buch Samuel	24	389
11 Das erste Buch von den Königen	22	391
12 Das zweite Buch von den Königen	25	429
13 Das erste Buch der Chronik	29	457
14 Das zweite Buch der Chronik	36	491
15 Das Buch Esra	10	573
16 Das Buch Nehemia	13	626
17 Das Buch Esther	10	517

21 Die Lehrbücher

1 Das Buch Hiob	42	379
2 Das Psalter	150	126
3 Das Sprüche Salomos	31	639
4 Der Prediger Salomos	12	672
5 Das Hohelied Salomos	8	689

31 Die prophetischen Bücher

1 Der Prophet Jesaja	66	681
2 Der Prophet Jeremia	52	796
Die Botschaften Jeremias	5	791
3 Der Prophet Hesekiel	28	799
4 Der Prophet Daniel	12	851
5 Der Prophet Hosea	14	867
6 Der Prophet Joel	4	878
7 Der Prophet Amos	9	878
8 Der Prophet Obadja	1	881
9 Der Prophet Jona	4	885
10 Der Prophet Micha	7	887
11 Der Prophet Nahum	3	891
12 Der Prophet Habakuk	3	893
13 Der Prophet Zephania	3	895
14 Der Prophet Haggai	2	898
15 Der Prophet Sacharia	11	899
16 Der Prophet Maleachi	3	903



10. ERSTER TAG DER SCHÖPFUNG.

I. Moos I | 1-5

Das erste Buch Moos

Das I. Kapitel

Schöpfung des Welt (I. Moos 1,1-2,2) (Gen 1,1-2,2)

1. Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.

Agg. 1,1-2,2 (Gen 1,1-2,2) (Gen 1,1-2,2)

2. Und die Erde war wüst und leer, und es war Finsternis auf der Tiefe, und der Geist Gottes schwebte auf den Wassern.

3. Und Gott sprach: Es werde Licht, und es ward Licht.

Agg. 1,3-2,2 (Gen 1,3-2,2) (Gen 1,3-2,2)

4. Und Gott sah, daß das Licht gut war.

5. Und Gott nannte das Licht Tag, und die Finsternis Nacht. Da ward aus Abend und Morgen der erste Tag.

6. Und Gott sprach: Es werde eine Feste zwischen den Wassern, und die sei ein Unterscheid zwischen dem Wasser

7. Und machte Gott die Feste und schied das Wasser unter der Feste vom Wasser über der Feste. Und es geschah also.

Agg. 1,6-2,2

8. Und Gott nannte die Feste Himmel. Da ward aus Abend und Morgen der andere Tag.

9. Und Gott sprach: Es sammle sich das Wasser unter dem Himmel an besondere Örtern, daß man das Trockene sehe. Und es geschah also.

10. Und Gott nannte das Trockene Erde, und die Sammlung des Wasser nannte er Meer. Und Gott sah, daß es gut war.

11. Und Gott sprach: Es wach die Erde aufgehen Gras und Kraut, das sich besamt, und fruchtbare Bäume, die ein jeglicher nach seiner Art Frucht trage, und Laub seiner eigenen Samen über sich selbst auf Erden. Und es geschah also.

12. Und die Erde ließ aufgehen Gras und

Kraft, das sich Besondere von gleichem nach seiner Art und Natur, die da Frucht tragen und ihren eigenen Samen bei sich selbst hatten, nach seinem Art. Und Gott sah, das es gut war.

23. Da ward aus Abend und Morgen der dritte Tag.

24. Und Gott sprach: Es werden Lichten an der Feste des Himmels, die da scheiden Tag und Nacht und Leben Zeiten, Zeiten, Tage und Jahre.

25. und setze Lichten an der Feste des Himmels, das da scheinen auf Erden. Und es geschah also.

26. Und Gott machte zwei große Lichter, ein großes Licht, das den Tag regiere, und ein kleineres Licht, das die Nacht regiere, dazu auch Sterne.

27. Und Gott setzte sie an die Feste des Himmels, das sie scheinen auf die Erde.

28. und der Tag und die Nacht regierten und schieden Licht und Finsternis. Und Gott sah, das es gut war.

29. Da ward aus Abend und Morgen der vierte Tag.

30. Und Gott sprach: Es erzeuge sich das Wasser mit wibenden und lebendigen Tieren, und Vögel fliege auf Erden, unter der Feste des Himmels.

31. Und Gott schuf große Wälder, he und alle Kleinen, das da lebt und webt, dass an das Wasser, der Fische, so wie es nach seiner Art, und alle Kleinen, das da kriecht, so wie es nach seiner Art. Und Gott sah, das es gut war.

32. Und Gott segnete sie, und sprach: Seid fruchtbar und mehret euch, und erlet das Wasser, der Meere, und das Geflügel der Fische, auf Erden.

33. Da ward aus Abend und Morgen der fünfte Tag.

34. Und Gott sprach: Die Erde bringe hervor lebendige Tiere, ein gleiches nach seiner Art, Vieh, Gewann, und Tiere und alle Kleinen, ein gleiches nach seiner Art. Und es geschah also.

35. Und Gott machte die Tiere auf Erden, ein gleiches nach seiner Art, und das Vieh nach seiner Art, und alle Kleinen auf Erden nach seiner Art. Und Gott sah, das es gut war.

36. Und Gott sprach: Lasset uns Menschen machen, nach eurer Bild, das uns gleich sei, da da herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel, unter dem Himmels, und über das Vieh, und über alle ganz Erden, und über alles Gewann, das auf Erden ist.

37. Und Gott segnet den Menschen, dar-

zum Bild, zum Bild Gottes schuf ihn, den und schuf ihn einen Mann und ein Weib.

38. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

39. Und Gott segnete sie, und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch, und füllt die Erde und macht sie euch untertan und herrsche über die Fische im Meer, und über die Vögel unter dem Himmels, und über alles Geflügel, das auf Erden sind.

40. Und Gott sprach: Sehet, da ich habe euch gegeben in eurer Kraft, das sich besetzt, an der ganzen Erde, und alle Kleinen, fruchtbar, Tiere, die sich besetzen, zu eurer Speise.

41. und alle Kleinen auf Erden, und alle Vögel unter dem Himmels, und alle Gewann, das da lebt auf Erden, daß sie alles grünes Kraut essen. Und es geschah also.

42. Und Gott schuf alles was er gemacht hatte, und siehe, das es war sehr gut. Da ward aus Abend und Morgen der sechste Tag.

Das 2. Kapitel

Sabbat der Mensch, in Paradies, so hat er Schöpfung des Weibes, Erwand.

1. Als es ward vollendet Himmels und Erde, nach ihrem ganzen Heil.

2. Und als vollendet war es, ebenen Tag seine Werke, die er machte, und schuf am sechsten Tage, von allen seinen Werken, die er machte.

3. Und Gott segnete den sechsten Tag und befruchtete ihn, darzu, daß er an dem sechsten Tag, die Erde, mit allen seinen Werken, die Gott schuf, und machte.

4. Als er Himmels und Erde geworden, da sie geschaffen sind, in der Zeit, da Gott die Erde, Erde, und Himmels, machte.

5. Und allen erbaute auf der Erde war, noch nicht auf Erden, und alle die heutzutage auf der Erde war, noch nicht gewachsen, denn erst der Herr hatte noch nicht regiert, was auf Erden, und es war kein Mensch, der das Land baute.

6. Als er den Nebel, ging auf von der Erde und bedeckte alles Land.

7. Und Gott der Herr machte den Menschen aus einem Erdenkloß, und er blies ihm, mit den lebendigen Odem, in seine Nase. Und also ward der Mensch ein lebendige Seele.

8. Und Gott der Herr pflanzte einen Garten Eden gegen Morgen, und setzte der Menschen hinein, den er gemacht hatte.

9. Und Gott der Herr ließ einen Bach aus Eden, um Erde, alle her, zu bringen, anzu-



DEM ZWEITE TAG DER SCHÖPFUNG

1. Mose 1, 6-7

und gut zu essen, und den Baum des Lebens mitten im Garten und den Baum des Erkenntnis des Guten und Bösen.

18. Und es ging aus vom Eden ein Strom,

zu wässern den Garten und feldes schenken da in vier Hauptwasser.

19. Das erste heißt Pison, das fließt um das ganze Land Hevia, und dasyelbst findet man Gold.

20. Und das Gold des Landes ist kostlich, und da findet man Beze, hom und den Edelstein Onyx.

21. Das andre Wasser heißt Euphrat, das fließt um das ganze Mesopotamien.

22. Das dritte Wasser heißt Euphrat, das fließt vor Assurien. Das vierte Wasser ist der Euphrat.

23. Und Gott der Herr nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, daß er ihn baute und bewachte.

24. Und Gott der Herr gebot dem Menschen und sprach: Du sollst essen von allen Früchten im Garten.

25. Aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen sollst du nicht essen, denn welches Tages du davon issest, wirst

du des Todes sterben.

26. Und Gott der Herr sprach: Es ist

nicht gut, daß der Mensch allein sei, ich will ihm eine Gehilfin machen, die mit ihm sei.

27. Demals nahm der Herr genacht hat, von der Erde aller Tiere auf dem Erden und aller Vogel unter dem Himmel, brachte er sie zu dem Menschen, daß er sähe, wie er sie nennet, denn wie der Mensch, alles an lebendige Tiere, nennet wurde, so sollten sie heißen.

28. Und der Mensch gab ihnen Namen, alle Vieh und Vogel unter dem Himmel und Insekt auf dem Erden, seinen Namen, aber von dem Menschen ward keine gehilfin gefunden, die ihm die wäre.

29. Da ließ Gott der Herr einen tiefen Schlaf fallen auf den Menschen, und er schielte ein, und er nahm von seinen Rippen eine, und schloß die statt zu ihm.

30. Und Gott der Herr baute ein Weib aus der Rippe, die von dem Menschen, nahm, und brachte sie zu ihm.

31. Und Gott der Herr segnete sie.

32. Da sprach der Mensch: Das ist doch

Bein von meinem Bein und Fleisch von meinem Fleisch; man wird sie Männin heißen, darum daß sie vom Manne genommen ist.

24. Darum wird ein Mann Vater und Mutter verlassen und an seinem Weibe hängen, und sie werden sein ein Fleisch.

Matth. 19,5–6; Eph. 5,28–31.

25. Und sie waren beide nackt, der Mensch und sein Weib, und schämten sich nicht.

Das 3. Kapitel

Sündenfall, Fluch und erste Verheißung.

1. Und die Schlange war listiger denn alle Tiere auf dem Felde, die Gott der Herr gemacht hatte, und sprach zu dem Weibe: Ja, sollte Gott gesagt haben: Ihr sollt nicht essen von allerlei Bäumen im Garten?

Offenb. 12,9; 20,2.

2. Da sprach das Weib zu der Schlange: Wir essen von den Früchten der Bäume im Garten;

K.2,16.

3. aber von den Früchten des Baumes mitten im Garten hat Gott gesagt: Esset nicht davon, rühret's auch nicht an, daß ihr nicht sterbet.

K.2,17.

4. Da sprach die Schlange zum Weibe: Ihr werdet mitnichten des Todes sterben;

Joh.8,44.

5. sondern Gott weiß, daß welches Tages ihr davon esset, so werden eure Augen aufgetan, und werdet sein wie Gott und wissen, was gut und böse ist.

6. Und das Weib *schaute an, daß von dem Baum gut zu essen wäre und daß er lieblich anzusehen und ein lustiger Baum wäre, weil er klug machte; und sie nahm von der Frucht und aß und gab ihrem Mann auch davon, und er aß.

*Jak. 1,14. †1. Tim. 2,14.

7. Da wurden ihrer beider Augen aufgetan, und sie wurden gewahr, *daß sie nackt waren, und flochten Feigenblätter zusammen und machten sich Schürze.

*K.2,25.

8. Und sie hörten die Stimme Gottes des Herrn, der im Garten ging, da der Tag kühl geworden war. Und Adam *versteckte sich mit seinem Weibe vor dem Angesicht Gottes des Herrn unter die Bäume im Garten.

*Jer. 23,24.

9. Und Gott der Herr rief Adam und sprach zu ihm: Wo bist du?

10. Und er sprach: Ich hörte deine Stimme im Garten und fürchtete mich; denn ich bin nackt, darum versteckte ich mich.

11. Und er sprach: Wer hat dir's gesagt,

daß du nackt bist? Hast du nicht gegessen von dem Baum, davon ich dir gebot, du solltest nicht davon essen?

12. Da sprach Adam: Das Weib, das du mir zugesellt hast, gab mir von dem Baum, und ich aß.

13. Da sprach Gott der Herr zum Weibe: Warum hast du das getan? Das Weib sprach: Die Schlange betrog mich also, daß ich aß.

2. Korr. 11,3.

14. Da sprach Gott der Herr zu der Schlange: Weil du solches getan hast, seist du verflucht vor allem Vieh und vor allen Tieren auf dem Felde. Auf deinem Bauche sollst du gehen und *Erde essen dein Leben lang.

*Jes. 65,25.

15. Und ich will Feindschaft setzen zwischen dir und dem Weibe und zwischen deinem Samen und *ihrem Samen. †Derselbe soll dir den Kopf zertreten, und **du wirst ihn in die Ferse stechen.

*Gal. 4,4. †1. Joh. 3,8; Hebr. 2,14;

Röm. 16,20. **Joh. 14,30; Offenb. 12,17.

16. Und zum Weibe sprach er: Ich will dir viel Schmerzen schaffen, wenn du schwanger wirst; du sollst mit Schmerzen Kinder gebären; und dein Verlangen soll nach deinem Manne sein, und er soll dein *Herr sein.

*Eph. 5,22,23; 1. Tim. 2,11,12.

17. Und zu Adam sprach er: Dieweil du hast gehorcht der Stimme deines Weibes und gegessen von dem Baum, davon ich dir gebot und sprach: Du sollst nicht davon essen, – verflucht sei der Acker um deinetwillen, mit Kummer sollst du dich darauf nähren dein Leben lang.

18. Dornen und Disteln soll er dir tragen, und sollst das Kraut auf dem Felde essen.

19. Im Schweiße *deines Angesichts sollst du dein Brot essen, †bis daß du wieder zu Erde werdest, davon du genommen bist. Denn du bist Erde und sollst zu Erde werden.

*2. Thess. 3,10. †Pred. 12,7.

20. Und Adam hieß sein Weib Eva, darum daß sie eine Mutter ist aller Lebendigen.

21. Und Gott der Herr machte Adam und seinem Weibe Röcke von Fellen und kleidete sie.

22. Und Gott der Herr sprach: Siehe, Adam ist geworden *wie unsereiner und weiß, was gut und böse ist. Nun aber, daß er nicht ausstrecke seine Hand und breche auch von dem Baum des Lebens und esse und lebe ewiglich!

*V.5.

23. Da wies ihn Gott der Herr aus dem Garten Eden, daß er das Feld baute, davon er genommen ist,

24. und trieb Adam aus und lagerte vor



DER DRITTE TAG DER SCHÖPFUNG

1. Moys 1, 11

den Garten Eden die *Utharben mit dem Floß in *natanden schwebt zu bewahren den Weg zu dem Baum des Lebens.

1867, 12

Das 4. Kapitel

Das 4. Kapitel des 1. Moys 1, 11
1867, 12

1 Und Adam erkannte sein Weib Eva und sie ward schwanger und gebar den Kain und sprach: Ich habe einen Mann geboren mit dem Herrn.

2 Und sie hieß ihn und gebar Abel seinen Bruder. Und Abel ward ein Schafhirt Kain aber ward ein Ackermann.

3 Es begab sich aber nach einer Zeit daß Kain dem Herrn Opfer brachte von den Früchten des Feldes.

4 Und Abel brachte auch von der Erstling seiner Heerde und von einem Fett. Und der Herr sah *gracing an Abel und sein Opfer. 1867, 12

5 Aber Kain und sein Opfer sah er nicht gnad gah. Da ergrimete Kain sehr und seine Vehrnde verstrickte sich.

6 Da sprach der Herr zu Kain: Warum

ergrimet dich und warum verstrickst dich dem Gebot?

7 Ist nicht gut was wenn du fromm bist so hast du angehebt. Nur du aber nicht fromm so *trübet die bünde vor der Tür und such die Lüste zu vergrößern da aber beschreibe sich. 1867, 12

8 Da riefte Kain ihm seinen Bruder Abel. Und es begab sich daß sie auf dem Felde waren und trübte sich Kain wider seinen Bruder Abel und schlug ihn tot.

1867, 12

9 Da sprach der Herr zu Kain: Wo ist dein Bruder Abel? Er sprach: Ich weiß nicht so, ich meines Bruders Hirt sein.

10 Er aber sprach: Was hast du gethan? Die Stimme des Blutes deines Bruders schreit zu mir von der Erde.

1867, 12

11 Und nun verflucht seiest du rat der Erde die dir Mann aufgethan und des Bruders Blut zu deinen Füßen empfangen.

12 Wenn du den Acker bauen wirst so soll er dir nicht sein Aermigen nicht geben Unrast und fluchg so sollst du sein auf der Erde.

14. Kain aber sprach zum Herrn: Meine Sünde ist größer, denn das soll mir vergeben werden mußte.

15. Siehe, du hast mich hinaus aus dem Lande, und ich muß mich vor deinem Angesicht verbergen und muß mich und meine Brüder vor aller Erde verbergen. So wird mir geschehen, daß mich niemand sehen wird, wie mich ich sehe. Gen 4,15

16. Aber der Herr sprach zu ihm: Nein, sondern wer Kain erschlägt, das soll sie bestrafen gerecht werden. Und der Herr machte ein Zeichen an Kain, daß ihn niemand erschlage, wie ihm wurde.

17. Also ging Kain von dem Angesicht des Herrn in das Land Nod, von wo Kain gegen Mezen.

18. Und Kain erkannte sein Weib, die ward schwanger und gebart den Henoch. Und er baute eine Stadt, die nannte er nach seines Sohnes Namen: Henoch.

19. Henoch aber zeugte Irad, Irad zeugte Enosch, Enosch zeugte Methusael, Methusael zeugte Lamech.

20. Lamech aber nahm zwei Weiber, eine hieß Ada, die andere Zila.

21. Und Ada gebart Enosch, von dem und von Zila kamen die Söhne, die in Hütten wohnten und Vieh zogen.

22. Und Enosch hieß Jabel, von dem sind die Väter der Esel, der Lämmer und der Ziegen.

23. Die Zila aber gebart auch, nämlich den Tubalkain, der Meister in aller Eisen- und Eisenwerk, und die Schwester des Tubalkain war Naama.

24. Und Lamech sprach zu seinen Weibern Ada und Zila: Ihr Weib sei Lamechs Feind, meine Beute und meine Tochter, wie ich sage. Ich habe einen Mann erschlagen für meine Wunden, und einen Jüngling für meine Biß.

25. Kain wird siebenmal gerächt werden, aber Lamech siebenmal siebenmal.

Gen 4,24

26. Adam erkannte abermals sein Weib, und sie gebart einen Sohn, den hieß sie Seth, denn Gott hat mir einen Ersatz gegeben, anderen Namen gesetzt für Abel, den Kain erschlug hat.

27. Und Seth zeugte nach einem Sohn und hieß ihn Enosch. Zu der Zeit fing man an, zu predigen von des Herrn Namen.

Gen 4,28

Das 5. Kapitel

Das Geschlecht des Patriarchen

Abels und Seths, des Sohns Kains

1. Und ist das Buch von des Menschen

Geschlecht. Da waren die Menschen schuld gemacht, nachdem dem Bilde Gottes.

Gen 1,26-27

2. und schenkte ihnen Mann und ein Weib und segnete sie und hieß ihren Namen Mensch, zur Zeit, da sie geschaffen wurden.

3. Und Adam war 130 Jahre alt und zeugte einen Sohn, der seinem Bilde ähnlich war, und hieß ihn Seth, Gen 5,1-2

4. und lebte darnach 930 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

5. Daß sein ganzes Alter ward 930 Jahre und starb.

6. Seth war 105 Jahre alt und zeugte Enosch.

7. und lebte darnach 905 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

8. Daß sein ganzes Alter ward 912 Jahre und starb.

9. Enosch war 90 Jahre alt und zeugte Kenan.

10. und lebte darnach 85 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

11. Daß sein ganzes Alter ward 905 Jahre und starb.

12. Kenan war 70 Jahre alt und zeugte Mahalalel.

13. und lebte darnach 84 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

14. Daß sein ganzes Alter ward 91 Jahre und starb.

15. Mahalalel war 65 Jahre alt und zeugte Jared.

16. und lebte darnach 80 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

17. Daß sein ganzes Alter ward 895 Jahre und starb.

18. Jared war 162 Jahre alt und zeugte Henoch.

19. und lebte darnach 300 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

20. Daß sein ganzes Alter ward 962 Jahre und starb.

21. Henoch war 65 Jahre alt und zeugte Methusael.

22. Und ein kleiner Methusael, gereizt hatte, 1850 Jahre, denn er ward 1850 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

Gen 5,24-25

23. Daß sein ganzes Alter ward 438 Jahre. Und diesen, er ein göttliches Leben, hatte, nahm er ein Gott hinweg, und er ward nicht mehr gesehen.

Gen 5,24

24. Methusael war 187 Jahre alt und zeugte Lamech.

25. und lebte darnach 782 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.



DER VIERTE TAT DER SCHÖPFUNG

1. Mose 1,11

27. daß sein ganzes Alter ward 950 Jahre, und starb.

28. Lamech war 182 Jahre alt und zeugte einen Sohn.

29. und rief den Noach und sprach: Der wird uns trosten in unser Mahr und Akerb auf der Erde, die der Herr verflucht hat. 180 Jahre alt. 1. Mose 9,24

30. Lamech lebte 565 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

31. daß sein ganzes Alter ward 777 Jahre, und starb.

32. Noach war 501 Jahre alt und zeugte Söhne, Ham und Japheth.

wollten sich vom meistentheil der gottlosen strahlen lassen, denn sie sind Mensch, ich will ihnen noch 1000 geben, hundert und zwanzig Jahre. 1. Mose 9,25

3. Es waren auch zu den Zeiten Tyrannen auf Erden, denn da die Kinder Gottes zu den Töchtern der Menschen umgingen und sie ihnen Kinder gebären, wurden daraus gewaltige in der Welt und berühmte Männer.

3. Da sprach der Herr, sich, daß der Menschen Bosheit groß war auf Erden und alles Fleischn und Thierheit ihres Herzens nur böse war im Denken. 1. Mose 6,5

4. Da sprach er, ihr, daß er die Menschen gemacht hatte auf Erden und es bekamen nach ihm seinen Herzen.

1. Mose 6,6 und 7,1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Das 6. Kapitel

1. In dem 6. Mose 1. 1. Mose 6,1-12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

1. Da sprach aber die Menschen begannen zu züchten auf Erden, und diese Töchter gegeben wurden.

2. da sahen die Kinder Gottes nach den Töchtern der Menschen, weil sie schön waren, und nahmen zu Weibern, welche sie wollten. 1. Mose 6,1-12

3. Da sprach der Herr: Die Menschen

4. Aber Noach fand Gnade vor dem Herrn. 1. Mose 6,8-9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 27

und lebte ein tugtliches Leben zu seinen Zeiten. ^(Gen 6:9, 10, 11, 12)

10 Und geugte der Sohn Sem, Ham und Japheth.

11 Aber die Erde war verderbt vor Gottes Augen und voll Frevels.

12 Da sah Gott auf die Erde, und siehe sie war verderbt, denn alles Fleisch hatte seinen Weg verderbt auf Erden. ^(Gen 6:12)

13 Da sprach Gott zu Noah, Alles Fleisch, welches Erde ist, vor mich gekommen, denn die Erde ist voll Frevels vor mir, und siehe da, ich will sie verderben mit der Erde. ^(Gen 6:13)

14 Mache dir einen Kasten von Tannenholz und mache Kammern darin und verpiche ihn mit Pech innen und außen.

15 Und mache ihn also: Dreihundert Ellen sei die Länge, hundert Ellen die Weite und dreißig Ellen die Höhe.

16 Ein Fenster sollst du daran machen, oben, eine Elle groß. Die Tür sollst du, oben in eine Seite setzen. Und in soll drei Böden haben, einen unten, den in der Mitte, den dritten in der Höhe.

17 Denn, siehe, ich will eine Sintflut mit Wasser kommen lassen auf Erden, zu verderben alles Fleisch, das mit lebendiger Odem ist, unter dem Himmel. Alles, was auf Erden ist, soll untergehen. ^(Gen 6:17)

18 Aber mit dir will ich einen Bund auf richten, und du sollst in den Kasten gehen mit deinem Sohnem, mit deiner Weib und mit deiner Sohne Weibern.

19 Und du sollst in den Kasten Tür aller Leir, von allem Fleisch, je ein Paar Mann und Weib, daß sie lebendig bleiben bei dir.

20 Von den Vögeln nach ihrer Art, von dem Vieh nach seiner Art und von allerse, Gewurm auf Erden nach seiner Art, von den allen soll je ein Paar zu dir hingingen, daß sie leben bei dir.

21 Und du sollst aller Speise, die du nimmst, ein machst, und sollst sie bei dir speisen, daß sie dir sind, einen zur Nahrung da sei.

22 Und Noah tat alles, was ihm Gott ge

hört. Und als erlet Noach und nimmt zu die zu stehen und stehen, das Mannlein und sein Weib, mit sich, dem ummeh, Vieh, aber je ein Paar, das Mannlein und sein Weib mit. ^(Gen 6:14, 15, 16)

23 Hingelien von den Vögeln, unter dem Himmel je einen und stehen, das Mannlein und sein Weib mit, auf daß sie je lebendig bleibe auf dem ganzen Erdboden.

24 Denn ein Monat über sieben Tage wird ich regnen, lassen auf Erden vierzig Tage und vierzig Nächte, und vertilgen vor dem Erdboden alles, was Weib hat, was ich gemacht habe.

25 Und Noah tat alles, was ihm der Herr gebot. ^(Gen 6:25)

26 Es war aber sechs hundert Jahre alt, da das Wasser der Sintflut auf Erden kam.

^(Gen 6:26)

27 Und erging in den Kasten mit seinen Sohnen, seinem Weib und seiner Sohne Weibern, von dem Gewurm der Sintflut.

^(Gen 6:27)

28 Von dem reinen Vieh, und von dem unreinen, von den Vögeln und von allem Gewurm auf Erden.

29 gingen sie zu ihm in den Kasten paarweise, je ein Mannlein und Weib mit, wie der Gott geboten hatte. ^(Gen 6:29)

30 Und da die sieben Tage vorüber waren, kam das Gewasser der Sintflut auf Erden.

31 In dem sechshundertsten Jahr des Alters Noahs, am sechshundert Tage des zweiten Monats, das ist der Tag, da aufbrachen alle Brunnen der großen Tiefe, und traten sich auf die Fenster des Himmels.

32 und kam ein Regen auf Erden vierzig Tage und vierzig Nächte.

33 Eben am sechsten Tage, ging Noah in den Kasten mit dem Ham und Japheth, seinen Sohnen, und mit seinem Weib und seiner Sohne Weibern.

34 Dazu allerlei Getier nach seiner Art, allerlei Vieh nach seiner Art, allerley Wurm, das auf Erden kriecht, nach seiner Art und aller Vogel nach dem Art, alles, was Leben konnte, alles, was Fühlung hatte.

35 das ging alles zu Noah in den Kasten paarweise, von allem Fleisch, das in einem lebendigen war.

36 Und das waren Mannlein und Weiblein von allerlei Fleisch, und gingen hin ein, wie dem Gott, dem geboten hatte. Und der Herr schloß hinter ihn zu. ^(Gen 6:36)

37 Da kam die Sintflut vierzig Tage auf

Das 7. Kapitel

(Gen 7:1-23)

1 Und der Herr sprach zu Noah, sieben den Kasten, du und dein ganzes Haus, denn dich habe ich gerecht, erschen vor mir zu dieser Zeit.



DER FÜNFTE TAG DER SCHÖPFUNG

I. Mose 1, 20

Erden und die Wasser wuchsen, und die Seen der Kasten auf und trugen den ersten abso die Erde.

18 Also nahm das Gewässer überhand und wuchs sich auf Erden, daß der Kasten auf den Kasten stach.

19 Und das Gewässer nahm überhand und wuchs so sehr an, daß alle hohen Berge unter dem ganzen Himmel bedeckt wurden.

20 Fünfzehn Ellen hoch ging das Wasser über die Berge, die bedeckt wurden.

21 Da ging alles Fleisch, das auf Erden war, an Vieh, an Vieh, an Fische und an alle, was sich regt auf Erden, und alle Menschen, die es schufen, starben.

22 Also war es ein Jahrbogen, da es regnete auf der Erde, das starb.

23 Also ward alles verlegt, was auf der Erde war, von den Menschen an bis auf das Vieh und auf das Gewässer und auf die Vögel, unter dem Himmel, das ward alles von der Erde vertilgt. Also, so es abging und ward mit ihm in dem Kasten war.

24 Und das Gewässer stand auf Erden hundertachtzig Tage.

Das 8. Kapitel

Das 8. Kapitel des 1. Buches Mose

(Gen. 8, 1-22)

1 Da gedachte Gott an Noach und an alle Tiere und an alles Vieh, das mit ihm in dem Kasten war, und ließ Wind auf Erden kommen, und die Wasser fielen.

2 und die Krüthender Tiere wurden verstopt, samt den Fenstern des Himmels, und dem Regen vom Himmel ward gehalten.

3 und das Gewässer verriet sich von der Erde immer mehr und nahm ab nach vierzig Tagen.

4 Am vierzehnten Tage des vierzehnten Monats ließ sich der Kasten nieder auf das vierzigte Jahr.

5 Es nahm aber das Gewässer immer mehr ab bis auf den zehnten Monat. Am ersten Tage des zehnten Monats sahen der Berge Spitzen hervor.

6 Nach vierzig Tagen tat Noach das Fenstlein auf, das er im Kasten, das er gemacht hatte.

7 und ließ einen Raben, das Vögel, der flieg immer hin und wieder, bis das Gewässer vertrieben wurde auf Erden.

8. Da sprach die er eine Taube zu sich anzufliegen, und daß er erfahre, ob das Gewässer geteilt wäre auf Erden.

9. Da aber die Taube nicht fand, da ihr Fuß nicht ruhte konnte sie wieder zufliegen in den Kasten, denn das Gewässer war noch auf der ganzen Erdboden. Da tat er die Hand Ferras und nahm sie zu sich in den Kasten.

10. Da kamte er noch weitere sieben Tage und ließ abermals eine Taube fliegen aus dem Kasten.

11. Die kam zu ihm zur Abendzeit, und siehe, ein Ölfuß hatte sie abgebrochen und trug's in ihrem Munde. Da merkte Noah, daß das Gewässer geteilt wäre auf Erden.

12. Aber er hatte noch weitere sieben Tage und ließ eine Taube anfliegen, die kam nicht wieder zu ihm.

13. Im sechshundertundersten Jahr des Alters Noahs, am ersten Tage des ersten Monats verflochten das Gewässer an der Hand Noahs das Dach von dem Kasten und sah, daß der Erdboden trocken war.

14. Also ward der Erde ganz trocken am sechshundertzwanzigsten Tage des zweiten Monats.

15. Da reiste Gott mit Noah und sprach: Du geh aus dem Kasten, du und dein Weib, deine Söhne und deine Schwestern Weiber mit dir.

16. Meinen Vögel, das Begeißelte, was aller Fleisch, an Vögel, an Vieh und an alles was kriecht, das auf Erden kriecht, das gebe heraus mit dir, daß sie sich regen auf Erden und fruchtbar seien und sich vermehren auf Erden.

17. Also ging Noah heraus mit seinen Söhnen und mit seinen Weib und seinen Schwestern Weibern.

18. Dann kamen alle erdenlebe Gewässer, aller ein Vogel, und alles was auf Erden kriecht, das ging aus dem Kasten, mit geleiches mit versengenden.

19. Als aber hatte dem Herrn einen Adam und nahm von allen, die ihm Vieh und von aller erdenlebe Vögel und von aller Fruchtbare auf dem Meer.

20. Und der Herr sah den, der erdenlebe Vieh und sprach zu seinem Herzen: Ich will fruchtbar nicht mehr die Erde verflochten, an der Menschen wölen, denn das Fruchten des menschlichen Fleisches ist böse vorangeht auf Und schwelch Thun ist nicht mehr fruchtbar, es was da lebt, was auf gelat habe.

21. Und sprach zu Noah seinen Söhnen:

22. Ich habe euch gesagt.

23. So lange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.

24. Und sprach:

Das 8. Kapitel

25. Und sprach der Herr zu Noah und zu seinen Söhnen: Ich habe euch gesagt, daß ich will nicht mehr fruchtbar nicht mehr die Erde verflochten, an der Menschen wölen, denn das Fruchten des menschlichen Fleisches ist böse vorangeht auf Und schwelch Thun ist nicht mehr fruchtbar, es was da lebt, was auf gelat habe.

26. Und sprach zu Noah und seinen Söhnen: Ich habe euch gesagt, daß ich will nicht mehr fruchtbar nicht mehr die Erde verflochten, an der Menschen wölen, denn das Fruchten des menschlichen Fleisches ist böse vorangeht auf Und schwelch Thun ist nicht mehr fruchtbar, es was da lebt, was auf gelat habe.

27. Und sprach zu Noah und seinen Söhnen: Ich habe euch gesagt, daß ich will nicht mehr fruchtbar nicht mehr die Erde verflochten, an der Menschen wölen, denn das Fruchten des menschlichen Fleisches ist böse vorangeht auf Und schwelch Thun ist nicht mehr fruchtbar, es was da lebt, was auf gelat habe.

28. Und sprach zu Noah und seinen Söhnen: Ich habe euch gesagt, daß ich will nicht mehr fruchtbar nicht mehr die Erde verflochten, an der Menschen wölen, denn das Fruchten des menschlichen Fleisches ist böse vorangeht auf Und schwelch Thun ist nicht mehr fruchtbar, es was da lebt, was auf gelat habe.

29. Und sprach zu Noah und seinen Söhnen: Ich habe euch gesagt, daß ich will nicht mehr fruchtbar nicht mehr die Erde verflochten, an der Menschen wölen, denn das Fruchten des menschlichen Fleisches ist böse vorangeht auf Und schwelch Thun ist nicht mehr fruchtbar, es was da lebt, was auf gelat habe.

30. Und sprach zu Noah und seinen Söhnen: Ich habe euch gesagt, daß ich will nicht mehr fruchtbar nicht mehr die Erde verflochten, an der Menschen wölen, denn das Fruchten des menschlichen Fleisches ist böse vorangeht auf Und schwelch Thun ist nicht mehr fruchtbar, es was da lebt, was auf gelat habe.

31. Und sprach zu Noah und seinen Söhnen: Ich habe euch gesagt, daß ich will nicht mehr fruchtbar nicht mehr die Erde verflochten, an der Menschen wölen, denn das Fruchten des menschlichen Fleisches ist böse vorangeht auf Und schwelch Thun ist nicht mehr fruchtbar, es was da lebt, was auf gelat habe.

32. Und sprach zu Noah und seinen Söhnen: Ich habe euch gesagt, daß ich will nicht mehr fruchtbar nicht mehr die Erde verflochten, an der Menschen wölen, denn das Fruchten des menschlichen Fleisches ist böse vorangeht auf Und schwelch Thun ist nicht mehr fruchtbar, es was da lebt, was auf gelat habe.

33. Und sprach zu Noah und seinen Söhnen: Ich habe euch gesagt, daß ich will nicht mehr fruchtbar nicht mehr die Erde verflochten, an der Menschen wölen, denn das Fruchten des menschlichen Fleisches ist böse vorangeht auf Und schwelch Thun ist nicht mehr fruchtbar, es was da lebt, was auf gelat habe.

34. Und sprach zu Noah und seinen Söhnen: Ich habe euch gesagt, daß ich will nicht mehr fruchtbar nicht mehr die Erde verflochten, an der Menschen wölen, denn das Fruchten des menschlichen Fleisches ist böse vorangeht auf Und schwelch Thun ist nicht mehr fruchtbar, es was da lebt, was auf gelat habe.

35. Und sprach zu Noah und seinen Söhnen: Ich habe euch gesagt, daß ich will nicht mehr fruchtbar nicht mehr die Erde verflochten, an der Menschen wölen, denn das Fruchten des menschlichen Fleisches ist böse vorangeht auf Und schwelch Thun ist nicht mehr fruchtbar, es was da lebt, was auf gelat habe.

36. Und sprach zu Noah und seinen Söhnen: Ich habe euch gesagt, daß ich will nicht mehr fruchtbar nicht mehr die Erde verflochten, an der Menschen wölen, denn das Fruchten des menschlichen Fleisches ist böse vorangeht auf Und schwelch Thun ist nicht mehr fruchtbar, es was da lebt, was auf gelat habe.

37. Und sprach zu Noah und seinen Söhnen: Ich habe euch gesagt, daß ich will nicht mehr fruchtbar nicht mehr die Erde verflochten, an der Menschen wölen, denn das Fruchten des menschlichen Fleisches ist böse vorangeht auf Und schwelch Thun ist nicht mehr fruchtbar, es was da lebt, was auf gelat habe.

38. Und sprach zu Noah und seinen Söhnen: Ich habe euch gesagt, daß ich will nicht mehr fruchtbar nicht mehr die Erde verflochten, an der Menschen wölen, denn das Fruchten des menschlichen Fleisches ist böse vorangeht auf Und schwelch Thun ist nicht mehr fruchtbar, es was da lebt, was auf gelat habe.

39. Und sprach zu Noah und seinen Söhnen: Ich habe euch gesagt, daß ich will nicht mehr fruchtbar nicht mehr die Erde verflochten, an der Menschen wölen, denn das Fruchten des menschlichen Fleisches ist böse vorangeht auf Und schwelch Thun ist nicht mehr fruchtbar, es was da lebt, was auf gelat habe.

40. Und sprach zu Noah und seinen Söhnen: Ich habe euch gesagt, daß ich will nicht mehr fruchtbar nicht mehr die Erde verflochten, an der Menschen wölen, denn das Fruchten des menschlichen Fleisches ist böse vorangeht auf Und schwelch Thun ist nicht mehr fruchtbar, es was da lebt, was auf gelat habe.

41. Und sprach zu Noah und seinen Söhnen: Ich habe euch gesagt, daß ich will nicht mehr fruchtbar nicht mehr die Erde verflochten, an der Menschen wölen, denn das Fruchten des menschlichen Fleisches ist böse vorangeht auf Und schwelch Thun ist nicht mehr fruchtbar, es was da lebt, was auf gelat habe.

42. Und sprach zu Noah und seinen Söhnen: Ich habe euch gesagt, daß ich will nicht mehr fruchtbar nicht mehr die Erde verflochten, an der Menschen wölen, denn das Fruchten des menschlichen Fleisches ist böse vorangeht auf Und schwelch Thun ist nicht mehr fruchtbar, es was da lebt, was auf gelat habe.

43. Und sprach zu Noah und seinen Söhnen: Ich habe euch gesagt, daß ich will nicht mehr fruchtbar nicht mehr die Erde verflochten, an der Menschen wölen, denn das Fruchten des menschlichen Fleisches ist böse vorangeht auf Und schwelch Thun ist nicht mehr fruchtbar, es was da lebt, was auf gelat habe.

44. Und sprach zu Noah und seinen Söhnen: Ich habe euch gesagt, daß ich will nicht mehr fruchtbar nicht mehr die Erde verflochten, an der Menschen wölen, denn das Fruchten des menschlichen Fleisches ist böse vorangeht auf Und schwelch Thun ist nicht mehr fruchtbar, es was da lebt, was auf gelat habe.

45. Und sprach zu Noah und seinen Söhnen: Ich habe euch gesagt, daß ich will nicht mehr fruchtbar nicht mehr die Erde verflochten, an der Menschen wölen, denn das Fruchten des menschlichen Fleisches ist böse vorangeht auf Und schwelch Thun ist nicht mehr fruchtbar, es was da lebt, was auf gelat habe.

46. Und sprach zu Noah und seinen Söhnen: Ich habe euch gesagt, daß ich will nicht mehr fruchtbar nicht mehr die Erde verflochten, an der Menschen wölen, denn das Fruchten des menschlichen Fleisches ist böse vorangeht auf Und schwelch Thun ist nicht mehr fruchtbar, es was da lebt, was auf gelat habe.

47. Und sprach zu Noah und seinen Söhnen: Ich habe euch gesagt, daß ich will nicht mehr fruchtbar nicht mehr die Erde verflochten, an der Menschen wölen, denn das Fruchten des menschlichen Fleisches ist böse vorangeht auf Und schwelch Thun ist nicht mehr fruchtbar, es was da lebt, was auf gelat habe.

48. Und sprach zu Noah und seinen Söhnen: Ich habe euch gesagt, daß ich will nicht mehr fruchtbar nicht mehr die Erde verflochten, an der Menschen wölen, denn das Fruchten des menschlichen Fleisches ist böse vorangeht auf Und schwelch Thun ist nicht mehr fruchtbar, es was da lebt, was auf gelat habe.

49. Und sprach zu Noah und seinen Söhnen: Ich habe euch gesagt, daß ich will nicht mehr fruchtbar nicht mehr die Erde verflochten, an der Menschen wölen, denn das Fruchten des menschlichen Fleisches ist böse vorangeht auf Und schwelch Thun ist nicht mehr fruchtbar, es was da lebt, was auf gelat habe.

50. Und sprach zu Noah und seinen Söhnen: Ich habe euch gesagt, daß ich will nicht mehr fruchtbar nicht mehr die Erde verflochten, an der Menschen wölen, denn das Fruchten des menschlichen Fleisches ist böse vorangeht auf Und schwelch Thun ist nicht mehr fruchtbar, es was da lebt, was auf gelat habe.



DER SECHSTE TAG DER SCHÖPFUNG.

1. Mos 1: 24-27

Wolken, der auf das Zeichen von dem Himmels zwischen mir und der Erde.

14. Und wenns kommt, daß ich Wolken über die Erde habe, so soll man meinen Bogen sehen in den Wolken.

15. Als dann wird ich gedenken an meinen Bund zwischen mir und euch und aller Lebewesen, so wie in allerley Fleisch, daß nicht mehr hinfert eine Pestilenz komme die alles Fleisch verderbe.

16. Darum soll mein Bogen in den Wolken sein, daß ich ihn ansehe und gedenke an den ewigen Bund zwischen Gott und allen lebendigen Seelen in allem Fleisch, das auf der Erde ist.

17. Und Gott sagte zu Noth: Das sey das Zeichen des Bundes, den ich mit dir mache: habe zwischen mir und allem Fleisch auf Erden.

18. Die Söhne Noths, die aus dem Harn gingen, sind diese: Sem, Ham, Japheth. Ham aber ist der Vater Kanaans.

19. Das sind die drei Söhne Noths, von denen ist alles Land besetzt.

20. Noth aber fing an und ward ein Ackermann und pflanzte Weinberge.

21. Und da er von dem Wein trank, ward

er trunken und lag in der Hütte nackt.

22. Ham der Ham Kanaans Vater, saß vor des Vaters Hütte, sagte es seinen beiden Brüdern draußen.

23. Ham nahm ein Hemd und Japheths ein Kleid und legte es auf ihres Vaters Schultern und gingen nackt hinaus und deckten ihres Vaters Hütte zu, und ihr Angezicht war abgewandt, daß sie ihres Vaters Hütte nicht sehen.

24. Als nun Noth erwachte von seinem Wein, und erfuhr, was ihm sein jüngerer Sohn gethan hatte,

25. sprach er: Verflucht sei Kanaan und sein Knecht, weil er Knecht unter seinen Brüdern.

26. und sprach weiter: segnet der Herr den Gott Sems, und Kanaan sey sein Knecht.

27. Gott breite Japheths aus und lasse ihn wachsen in den Hütten des Sems, und Kanaan sey sein Knecht.

28. Noth aber lebte nach der Verfluth von Lamech.

29. Daß sein ganzes Alter ward 950 Jahre, und starb.

Das 10. Kapitel

1. Mos. 10.11-32.1

1 Dies ist das Geschlecht der Kinder Noas, Sem, Ham, Japheth und sie zeugten Kinder nach der Geburt.

2 Die Kinder Japheths sind diese: Gomer, Magog, Madai, Javan, Thuba, Mesach und Thiras.

3 Aber die Kinder von Ham sind diese: Kanaan, Riphath und Phogarma.

4 Die Kinder von Sem sind diese: Elam, Tharsis, der Chittier und die Elamiter.

5 Von diesen sind ausgebreitet die Inseln der Heiden in ihren Ländern, nach der nach den Sprachen, nach den Ländern und Leuten.

6 Die Kinder von Ham sind diese: Elam, Mizraim, Put und Kanaan.

7 Aber die Kinder von Chus sind diese: Seta, Hucal, Sabtha, Hagana und Sabnecha. Aber die Kinder von Hagana sind diese: Saba und Dedan.

8 Chus aber zeugte den Nimrod. Der fing an, ein gewaltiger Herr zu sein auf Erden.

9 und war ein gewaltiger Jäger vor dem Herrn. Daher spricht man: Das ist ein gewaltiger Jäger vor dem Herrn wie Nimrod.

10 und der Anfang seines Reichs war Babel, Erech, Akkad und Sinear in Lande Sinear.

11 Von dem Land ist er gekommen nach Assur und baute Ninive und Refathel und Kala. 12

12 Und Kana zwischen Sinear und Kala. Dies ist die große Stadt.

13 Mizraim zeugte die Chittier, die Phutier, die Chabthier, die Naphthuliter.

14 Die Phutier aber und die Kaphthier sind dann sind gesonten die Phutier und die Kaphthuliter.

15 Kanaan aber zeugte Sidon, seinen ersten Sohn, und Heth.

16 den Jebusiter, den Amorit, den Hagarier.

17 den Heviter, den Kanaaniter, den Siniten.

18 den Araditer, den Zemariter und den Hamathiter. Daher sind ausgebreitet die Geschlechter der Kanaaniter.

19 Und in der Zukunft waren mit Sem an, durch Sinar bis gen Gata, bis man kommt gen Sinear, Chanaan, Adma, Zebar, und bis gen Lasa.

20 Das sind die Kinder Ham in ihren Geschlechtern, Sprachen, Ländern und Leuten.

21 Sem aber, Japheths, des Äthiopier, zeugte acht Kinder, den Chittier

und den Kinder Chabther.

22 Und dies und seine Kinder: Elam, Assur, Aphyrsad, Thar und Mann.

23 Die Kinder aber von Aram sind diese: Uth, Chether und May.

24 Aphyrsad aber zeugte Sarah, Sarah zeugte Eber.

25 Eber zeugte zwei Söhne, Kainan und Peleg, darum daß zu seiner Zeit die Welt zertrat durch des Bruchs thut. 26

26 Und Kainan zeugte Armasad, Saseph, Hazzaraveth, Jarah.

27 Haharaveth, Uth, Dedan.

28 Uth, Armasad, Saba.

29 Uthar, Heth, Chab und Chabab. Das sind die Kinder von Kainan.

30 Und diese Wählung war von Messem, so man kommt gen Saphar, an den Berg, gegen Morgen.

31 Das sind die Kinder von Sem in ihren Geschlechtern, Sprachen, Ländern und Leuten.

32 Das sind nun die Nachkommen der Kinder Noas, in ihren Geschlechtern und Leuten, von denen sind ausgebreitet die Leute auf Erden nach der Geburt.

K. 1. 10

Das 11. Kapitel

1. Mos. 11.1-32.1

1 Es hatte aber alle Welt einelei Sprache und Sprache.

2 Da sie nun zogen gen Morgen, fanden sie ein ebenes Land im Lande Sinear, und wohnten daselbst.

3 Und sie sprachen, untereinander: Wohlauf, laßt uns Züge, strecken und bauen uns einen hohen Berg, zu Stein und Erdbau zu Babel.

4 und sprachen: Wohlauf, laßt uns einen Stadt und einen Turm bauen, des Spitze bis an den Himmel reiche, daß wir uns einen Namen machen, denn wir werden sonst zerstreut in alle Länder.

5 Da fuhr der Herr hinab, daß er sah die Stadt und den Turm, die die Menschen haben bauen. 6

6 Und der Herr sprach: Siehe, es ist ein Volk, und eine Sprache, und sie haben nun einen Namen, und sie werden nicht zerlassen von dann was sie sich vorgenommen haben zu tun.

7 Wohlauf, lasset uns herabsteigen, und ihre Sprache daselbst verwirren, daß keiner des andern Sprache verstehe.



VOLLENDE DER SCHÖPFUNG

1. Mose 11

8. Von gerüstete niedrigeren und gut in einander, daß sie einbilden aufhören die Stadt zu bauen.

9. Daher heißt die Name Babel, daß der Herr dieselbst verwirrt hat die Zungen der Sprache und sie verstreut sind auf viele Länder.

10. Dies sind die Geschlechter Sem: Sem war 100 Jahre alt und zeugte Arphaxad, zwei Jahre nach der Sintflut.

11. und lebte darnach 900 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

12. Arphaxad war 35 Jahre alt und zeugte Salih.

13. und lebte darnach 405 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

14. Salih war 50 Jahre alt und zeugte Eber.

15. und lebte darnach 405 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

16. Eber war 34 Jahre alt und zeugte Peleg.

17. und lebte darnach 430 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

18. Peleg war 30 Jahre alt und zeugte

19. und lebte darnach 209 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

20. Peleg war 32 Jahre alt und zeugte Semag.

21. und lebte darnach 207 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

22. Semag war 30 Jahre alt und zeugte Nahor.

23. und lebte darnach 209 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

24. Nahor war 29 Jahre alt und zeugte Tharah.

25. und lebte darnach 119 Jahre und zeugte Söhne und Töchter.

26. Tharah war 70 Jahre alt und zeugte Abime, Nahor und Haran.

27. Dies sind die Väter Tharahs: Tharah zeugte Abime, Nahor und Haran. Aber Haran zeugte tot.

28. Haran aber starb vor seinem Vater Tharah in seinem Vaterlande zu Uzen in Chaldäa.

29. Die Namen Abime und Nahor: Weib Abime Weib Heth Sarai und Nahors Weib Moka: Harans Tochter, die sein Vater war der Makarinder Ischa.

19. 11. 11

10. Aber Sara war unfruchtbar und hatte kein Kind.

11. Da haben Pharaos Knechte sich zu Abraham und Lot, seines Sohnes Haran Sohn, und seine Schwägerin der Sara, seines Sohnes Abrahams Weib, und führte sie aus Ur in Chaldaa, das er ins Land Kanaan zog, und sie kamen gen Haran und wohnten daselbst.

12. Und Tharat ward 205 Jahre alt und starb in Haran.

Das 12. Kapitel

Abrahams Berufung, Zug nach Ägypten.
Erste Verkündigung des Evangeliums durch Abraham.

1. Und der Herr sprach zu Abraham: Geh aus deinem Vaterlande und von deiner Freundschaft und aus deines Vaters Haus in ein Land, das ich dir zeigen will.

Gen 12,1. Hebr. 1,5.

2. Und ich will dich zum großen Volk machen, und will dich segnen, und du einen großen Namen machen, und sollst sein gesegnet sein.

3. Und ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen, und du sollst gesegnet werden als ein Geschlecht auf der Erde.

Gen 12,2.23.24.25.26.27.28.29.30.31.
Gen 12,3.4.5.6.7.8.9.10.11.12.13.

4. Da zog Abraham aus, wie der Herr zu ihm gesagt hatte, und Lot zog mit ihm. Abraham aber war hundertsechzig Jahre alt, da er aus Haran zog.

5. Ausnahm Abraham sein Weib Sara und Lot, seines Bruders Sohn, mit aller ihrer Habe, die sie erworben hatten, in Haran, und riefen aus, zu reisen in das Land Kanaan. Und als sie gekommen waren in das selbe Land,

6. zog Abraham durch by an die Stätte Sichem und an den Hain More, es war da aber zu der Zeit die Kanaaniter, in Lande.

7. Da erschien der Herr dem Abraham und sprach: Denn ich samene dich in dies Land geben. Und er baute daselbst einen Altar dem Herrn, der ihm erschienen war.

Gen 12,7.13.14.15.16.17.18.19.20.21.22.

Gen 12,8.9.10.11.12.13.14.15.16.17.18.19.20.

8. Darumach fröhete er auf von dort an einen Berg, der zog zogen Morgen um die stadt Beth El, und reichte vom Hütte auf, das er Beth El gegen Abend und gegen Morgen hatte, und baute daselbst dem Herrn einen Altar, und predigte von dem Namen des Herrn.

Gen 12,9.10.11.12.13.14.15.16.17.18.19.20.

9. Darumach zog Abraham weiter und zog aus ins Mithlagsland.

10. Es kam aber sehr Hungerrung in das Land. Da zog Abraham hin nach Ägypten, das er sich daselbst als ein Fremdling auf hatte, denn die Hungerrung war groß im Lande.

Gen 12,10.11.12.

11. Und da er nahe an Ägypten kam, sprach er zu seinem Weibe Sara: Siehe ich weiß, daß du ein schönes Weib bist, und wirst dich dem Ägypten sehr annehmen lassen.

12. Wenn dich nun die Ägypten sehen werden, so werden sie sagen: Das ist ein Weib, und werden dich annehmen, und dich leben lassen.

13. So sage dich, du seist meine Schwester, und ich will dich mit mir wohl gehn, um deinet willen, und meine Seele am Leben habe am demselben.

14. Als nun Abraham nach Ägypten kam, sahen die Ägypten das Weib, das sie sehr schön war.

15. Und die Königin der Pharaonen sah sie, und liebet sie, so riefen: Howard sie in des Pharaos Haus gebracht.

16. Und er gab Abram Güter um ihre willen. Und er hatte Schafe, Rinder, Esel, Knechte und Magde, Eselknecht, und Kamele.

17. Aber der Herr plagte den Pharaon mit großen Plagen, und sein Haus um Sara, Abrahams Weibes, willen.

Gen 12,17.18.19.20.

18. Da rief Pharaon Abram zu sich, und sprach zu ihm: Warum hast du mir das gethan? Warum sagst du mir nicht, daß ich ein Weib war?

19. Warum sprachst du denn, sie wäre deine Schwester? Derhalb such ich sie mir zum Weibe, nehmit wohlte. Und nun sie lie, da hast du dem Weib, nimme sie und ziehe hin.

20. Und Pharaon berath seinen Knecht, aber er rief, daß sie bringe mit sich, und sein Weib und alles, was er hatte.

Das 13. Kapitel

Abrahams Reise nach Ägypten.
Wieder Verkündigung des

1. Als nun zog Abraham herauf aus Ägypten mit seinem Weibe, und mit allem, was er hatte, und Lot auch mit ihm ins Mithlagsland.

2. Abraham aber war sehr reich an Vieh, Silber und Gold.

Gen 13,2.3.4.5.6.7.8.9.10.11.12.13.14.15.16.17.18.19.20.21.22.23.24.25.26.27.28.29.30.31.32.33.34.35.36.37.38.39.40.41.42.43.44.45.46.47.48.49.50.51.52.53.54.55.56.57.58.59.60.61.62.63.64.65.66.67.68.69.70.71.72.73.74.75.76.77.78.79.80.81.82.83.84.85.86.87.88.89.90.91.92.93.94.95.96.97.98.99.100.

3. Und er zog immer fort von Mithlag gen Beth El, an die Stätte, da er zuerst seine Hütte war, zwischen Beth El und Ai.

4. Und er rief den Hirt, da er an dem Altar gemacht hatte, und er predigte, daß da der Name des Herrn.

Gen 13,4.5.6.7.8.9.10.11.12.13.14.15.16.17.18.19.20.21.22.23.24.25.26.27.28.29.30.31.32.33.34.35.36.37.38.39.40.41.42.43.44.45.46.47.48.49.50.51.52.53.54.55.56.57.58.59.60.61.62.63.64.65.66.67.68.69.70.71.72.73.74.75.76.77.78.79.80.81.82.83.84.85.86.87.88.89.90.91.92.93.94.95.96.97.98.99.100.



SENSENFALL

1. Mose 3, 1-6

3. Ich aber, der mit Abraham zog, der hatte auch Schafe und Rinder und Knechte.

4. Und das Land konnte es nicht ertragen, daß sie beide da waren, weil die Erde unfruchtbar und öde geworden war, und sie konnten nicht beide da sein.

5. Und es kam immer dunkel zwischen den Hirtinnen über Abrahams Knechte und zwischen den Hirtinnen über Lots Knechte, so wohnen auch zu der Zeit die Kananiter und Phereziter im Lande.

6. Da sprach Abraham zu Lot: Laß dich und die Zelte von mir wegnehmen und die, und zwischen mir und dir, und denen Hirtinnen deiner und meiner.

7. Steht dir nicht alles Land fremd, denn du bist doch von einem Volk, das zu den Kenanern will, um zu Rechten oder zu Linken zu den Knechten, so wie ich zu den Hirtinnen.

8. Da hob Lot seine Augen auf und sah sich die ganze Gegend an, und da sah er, daß die Herr Sodom und Gomorra sehr dreckig war, wie waren es, bis man gen Zion kommt, als ein Garten des Herrn, gleich dem Aegypten.

9. Er ersahlte sich Lot die ganze Gegend an, und er zog gegen Moab.

10. So schied sich ein Bruder von dem andern.

11. Lot aber wählte er die Lande Kanaan und zog in den Städten der Jordangegend und setzte seine Hütte gen Sodom.

12. Aber die Leute zu Sodom waren sehr unrecht und gegen Gott wider den Herrn.

K 2, 1-10

13. Da nun Lot sich von Abraham geschied, sprach der Herr zu Abraham: Hebe deine Augen auf und siehe vor dir steht ein Land, das wolst du gegen Mittag gegen gegen Morgen und gegen Abend.

14. Hebe es des Land, das du siehst, wie ich dir geset, und deinem Samen ewiglich.

K 2, 11

15. Und du sollst deinem Samen machen wie den Staub auf Erden, Kanaan ein Mensch der Staub auf Erden zählen, der werden können Samen zählen.

K 2, 12-17

16. Darum vermach dich auf und ziehe durch das Land in die Länge und Breite, denn du sollst es erben.

17. Also rief Abraham seine Hirtin, kam und wohnte im Hain Mamree, der zu He-

Four out of eight subjects did not give a correct answer.

Page 13 - Kanille

$$h_{\text{eff}}(\text{dr}) = \frac{1}{2} \left(\frac{1}{h_{\text{eff}}(\text{dr})} + \frac{1}{h_{\text{eff}}(\text{dr})} \right) \left(\frac{1}{h_{\text{eff}}(\text{dr})} + \frac{1}{h_{\text{eff}}(\text{dr})} \right)$$

Und es begab sich zu der Zeit, des Königs Amraphel von Sinear, Mesos, des Königs von Elasar, Kedor Laomer, des Königs von Elam, und Thudals, des Königs der Heiter.

2. daß wir Königin mit Herz den König
von Sodom, und mit Lira den König von
Lithonia, und mit Scharf den König von
Adama, und mit Scherben den König
von Zeban, und mit den König von Beia,
das Zeit heißt.

1. Diese kann man als Zusatzinformation das hat
Süden, was man das Süden ist!

A Deming waren zwölf Jahre vor dem König Kōtō (1179) gestorben und in der gleichnamigen Grotte beerdigt worden.

Die Dörner kann jedoch ignorieren und die Könige, die mit ihm waren, im vierten Teil der Fahrt und schließlich die Könige von Asien, Parthien, Karman und die Soter zu Hain und die Könige in den beiden Kreislängen.

• Und das Hoster mit ihrem vorgelegten Modell Platan, welches die Master ist.

7. Michael warf sie um und konnte zu der Hoor Mispel, das ist hohes und schlangt das ganze Land der Amalekiter, dazu die Amalekiter, die zu Hazonei Pithma wohnten.

Die Könige aus der König von Sibirien, der König von Kasan, der König von Adaria, der König von Zhetysay und der König von Belah, das Zarenreich und seine Untertanen, zu befehlen, in Teil Sibirien.

Er mit Kedor-Lamir, dem König von Elam, und mit Pithu, dem König der Hagar, und mit Atrages, dem König von Sennar, und mit Akisch, dem König von Elam, und Könige mit ihnen.

In Das Tai's Eltern, der Parteichef und die Parteigänger und die Könige von Saigon und Camerun wurden in der Flucht geschlagen und töteten die Leuten, und were abgibt. Es ist auf das Tai's.

11. Do adult mice use all of the available food and to what extent do they spare and/or store it?

12. Sie nennen auch nur ein Beispiel für ein Merkmal, das sich bei den Hunden findet, aber nicht bei den Menschen. Nennen Sie ein solches Merkmal.

1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 26

11 Da wir hier die andere Seite

und sagte es Aben, so dem Versender der Jasoche mit Heim Marries. Der Versender, wie er ein Blinder war, Eske war ein Aben. Diese waren mit Aben in Bund.

13. Als ich dann heute das erste Mal auf gelatig war, wappte ich mich bei den Gedanken und fühlte mich so, als hätte ich gerade einen Nervenzusammenbruch erlebt und würde nun in der Psychiatrie behandelt.

Er richtete sich nie des Nachts aber sie mit seinen Fingern und schlug sie und sagte sie ganz oben, das zu trinken, der Stoff für einen Tag.

Im Jahr 1628 wurde dann nach Lot seinen Brüdern mit seiner Hase und die Weiser und die Co.

17. Als er nur wieder kam von der Schlacht des heiligen Landes und der Königin, ging er mit den Leuten der Königin von Süden in das Feld des Königslandes.

18. Anon. *Mehlsiebenk der Rötung von
*Saure, frug ill d und Wern heroo. End
erwarren Pausen Conflusces des Loten.

$$|P_{\alpha}| \leq |P_{\beta}| + |\pi(\alpha) - \pi(\beta)|$$

Die Endsequenz der unzerschnittenen Lösung
ist somit die Abfolge der nächsten Götter
der Himmel und Erde geschaffen hat.

2) Und geliebter Gott der Hochzeit, der deine Feinde in deine Hand beschleust hat, Und deine Feinde gibst du in den Zehn-
fingerring (17).

21. Bis zum Ende der Kämpfe von Sedan zu
Abbruch während der Nacht die unterhalb
Sedan.

22 Und Abram sprach zu dem König:
Ich habe meine Hände aufzu-
zu dem Herrn dem höchsten Götzen der Welt
mitgebracht, ich habe nicht gelogen.

21. Ich habe auch ein waschen und ein
einmal haben mich auch ein mal
einmal will das nicht sagen, das
Soll aber nicht sein.

24. ausgenommen, was die Langdige verzehrt haben, und die Maria Vier. Es schied Maria, die mit nur gezeigter Stille, als für Teil nehmen:

1346 15. Kuchtel

[illegible]

1. Nach dem Versuch überlegte sich, was er ab dem nächsten Tag tun wollte um Gasthof und Sprachkurse zu finanzieren. Abends lag er im Bett und überlegte, wie er sich am nächsten Morgen verhalten sollte.

7. *Journal of Management Studies*, 2000, 37, 1, 1-14

² *Abstracts of the 1995 Annual Meeting of the American Psychological Association*, Washington, DC, 1995.



ABRAHAM UND SEINER FRAU SARAH

1. Mose 18, 1-2

und er lag und dem Herr nach zu verzeihen
und nicht gerechtes will ich dir dank zu
sagen

25. Das sei dir denn ein Dank das du lebst
und ledest dem Herr mit dem Gott
leben das der Gerechte segne dich den
Gerechten Das sei denn ein Dank der du der
Welt dankst bist Du wirst so nicht tun
tun

26. Der Herr sprach: Und ich bringe
Gerechtigkeit zu Boden in der Stadt so will
ich auch mit dir den dem ganzen Gerecht
heit

27. Abraham antwortete und sprach: Ach
sich nicht hab ich mich unterwerfen
dem dem Herrn wie ich dich und
Auch bin

28. Es ist weiter von nicht hart weiter
dem Herr Gerechtigkeit dann sein will
denn die ganze Stadt werden an den
Herrn werden Er sprach: Und ich dann
mit dir bringe so will ich wie mit dir
denn

29. Und er hat mit mir dann zu reden
und sprach: Mein will ich die Gerecht
keit dann tun Er sprach: Ich will
nicht mit dir um der Gerechtigkeit

30. Abraham sprach: Zorn nicht Herr
denn ich nicht hab ich dich Mein will ich
leicht drehen dann finden Er sprach
Und ich habe dich dann so will ich
denn nicht tun

31. Und er sprach: Ach ich nicht habe
mich unterwerfen mit dem Herrn zu re
den Mein will ich nicht zu dem dann
finden Er antwortete: Ich will mich
geben mit der Gerechtigkeit

32. Und er sprach: Ach dann nicht
Herr das ich nicht unterwerfen Mein
will ich nicht gehen dann finden Er
sprach: Ich will mich nicht geben
mit der Gerechtigkeit

33. Und der Herr ging dann da er mit
Abraham abgedacht hatte und Abraham
kehrte wieder in seine Zelt

Das 19. Kapitel

1. Mose 19, 1-28

1. Die Frauen kamen gen Boden
des Abends und als zu Boden unter
dem Tag und da er sich stand und
dann ging gen und machte mit mir so
den Angesicht und die Erde

2 Und sprach: Siehe, liebe Herren, kehret doch zu zum Hause eures Knechtes und überbet am Abend euer Fuß, waschen, so steht ihr morgen früh auf und gebt eure Straße. Aber sie sprachen: Nein, sondern wir wollen über Nacht auf der Lasse bleiben.

3 Da mögten sie sehr und sie kochten zu kochen und kochten in dem Hag. Und er brachte ihnen ein Mahl und bak unge-sagte Kuchen und sie aßen.

4 Aber als sie sich legten, kamen die Leute der Stadt Sodom und umgaben das Haus und schrien: Das ganze Volk aus der Stadt.

5 Und forderten Lot und sprachen: zu ihm: Wo sind die Männer, die zu dir gekommen sind diese Nacht? Fahre sie her aus zum, daß wir sie erkennen.

6 Lot ging heraus zu ihnen vor die Tür und schloß die Tür hinter sich zu.

7 Und sprach: Ach, liebe Brüder, tut mich so weh!

8 Siehe, ich habe zwei Töchter, die haben sich keinen Mann gesucht, die will ich herausgeben unter euch und tut mit ihnen, was euch gefallt. Aber dieser Mann nicht, denn da er und sein Mann der Schatten meines Daches eingekommen.

9 Sie aber sprachen: Gefühnsgut und sprachen auch: Du bist der uns gefreund. Geh hin und wir begreifen dich, wir werden dich nicht plagen denn du bist eine Frau. Und sie drängen fort auf den Mann Lot. Und da sie hinaufzogen und wollten die Tür aufbrechen. 12 Ps. 118.

10 Da griffen die Männer hinaus und zogen Lot mitten zu sich ins Haus und schlossen die Tür zu.

11 Und die Männer von der Tür der Harse wurden fünf Hundert geschlagen, klein und groß, bis es nicht wurden und die Tür nicht mehr konnten.

12 Ps. 118.

12 Und die Männer sprachen zu Lot: Hast du nicht zwei Töchter den Elend und Solte und hasten und wer dir angeheiratet in der Stadt, den führe aus dieser Stelle.

13 Denn wir werden diese Stelle verderben, darum, daß ihr beschneidert, so ist von dem Herrn, der Lot uns gesandt, sie zu verderben. 16 Ps. 118.

14 Da ging Lot hinaus und redete mit seiner Knechtin, die seine Töchter neben sich hatte. Macht euch auf und geht zu diesem Ort, denn der Herr wird diese Stadt verderben. Aber erwartet nicht, daß 15 Ps. 118.

15 Da kam die Morgenröte an, ging hin, da die Engel den Lot an und sprachen: Mach dich auf, nimm den Weib und deine zwei Töchter, die vorhanden sind, daß du nicht auch kommest in der Missetat dieser Stadt.

16 Da er aber wenig, ergiffen die Männer ihn und sein Weib und seine zwei Töchter beide Hand, darum, daß der Herr ihn verschonte und führte ihn hinaus und ließ ihn draußen vor der Stadt.

17 Und als sie ihn hatten hinausge-bracht, sprachen: Errette deine Seele, und sieh nicht hinter dich, auch stehe nicht in dieser ganzen Gegend. Von dem Berg setze dich, daß du nicht umkommest. 20 Ps. 118.

18 Aber Lot sprach zu ihnen: Ach, mein Herr.

19 Siehe, gewesen dem Knecht Gnade gegeben hat vor deinem Auge, sowohl ist die deine Barmherzigkeit groß, machen die da an mir getan hast, daß da meine Seele am Leben steht. Ich sammel mich zu, auf dem Berg, denn es macht mich ein Unfall, ankommen, daß ich sterbe.

20 Siehe, da ist eine Stadt nahe, darum ich fliehen kann, und ich bleib, daß ich nicht umkomme, weil ich dich kenne, da meine Seele lebendig bleibe.

21 Da sprach er zu ihm: Siehe, ich habe auch in diesem Stück angeordnet, daß ich die Stadt nicht umkomme, von der du geredet hast.

22 Aber ich setze dich dahin, denn ich kann nicht tun. So daß du hineinkommst. Daher ist diese Stadt genannt Zoa.

23 Und die Sonne war aufgegangen, da kamen da Lot nach Zoa kam.

24 Da ließ der Herr Schwefel und Feuer regnen von dem Herrn, um Hama, da er abantob und von Hama.

25 Ps. 118. Ps. 118. Ps. 118.

26 Ps. 118. Ps. 118. Ps. 118.

26 Und kehrte die Stadt ab und die ganze Gegend und die Einwohner der Städte und was auf dem Lande gewesen war.

26 Und sein Weib sah hinter sich und ward zu Salzsäule. 27 Ps. 118.

27 Abraham aber machte sich des Morgens früh auf und in der 10, da er gestanden vor dem Herrn.

28 Und wandte sehr langes, 10 gegen zu dem Land Gomora und Elend und der Gegend und schaute und siehe, da ging ein Rauch auf vom Lande, wie ein Rauch von Ofen.

29 Und es geschah, da er die Stadt in der Gegend, da er sich gedachte zu ver-



KAIN UND ABEL BRINGEN EIN OPFER DAR

1. Mose 4, 1-14

rahm und gütete sie aus den Schatten der erkranktesten, dann loswerfend.

10. Und er zog aus Zorn und Bitter auf dem Berge mit seinen beiden Töchtern, deren Namen nicht zu lesen zu bezeichnen. Und blieb also in einer Höhe mit seinen beiden Töchtern.

11. Die sprach die Frau zu den jüngeren Frauen: Ist nicht ein Mann Mann, man auf Erden, der zu uns hingehen und geschieden wird?

12. So kommt, um uns unser Vater Wein zu trinken, gehen und bei der Schale, daß wir Namen von unserm Vater erhalten.

13. Also gehen sie ihrem Vater Wein zu trinken in derselben Nacht. Und die erste ging hinein und legte sich zu ihrem Vater, und er ward nicht gewahr, da sie sich nicht noch das sie anstand.

14. Die Jüngere sprach die ältere zu den jüngeren: Siehe, ich habe gestern Samen meinem Vater gegeben. Laß uns auch in der Nacht auch Wein zu trinken geben, daß du hingehst und legst dich zu ihm, daß wir Samen von unserm Vater erhalten.

15. Also gehen sie ihrem Vater die Nacht

auf Wein zu trinken. Und die Jüngere machte sich an, trank und legte sich zu ihm, und er ward nicht gewahr, da sie sich legte noch, da sie anstand.

16. Also wurden die beiden Töchter des Schwangerschaften Vater.

17. Und die ältere gebat die zweite, den Wein von Moab, von dem man in der die Moabter besand, den heutigen Tag.

Moab 1, 1

18. Und die Jüngere gebat auch, einen Wein, den Liebste, das Kind, von dem man in der Moabter besand, den heutigen Tag.

Moab 1, 1

Das 20. Kapitel

1. Mose 20, 1-17

1. Mose 20, 1-17

1. Abraham und Sarah, von denen uns Land gegen Mittag, und so, zwischen Kades und Sin, und war in der Fremde zu Gera.

Kades 1, 1

2. Er sprach aber zu seiner Frau Sara: Es ist meine Schwester. Da sprach die Frau: Du bist eine Frau, und du bist eine Frau.

3. Aber Gott sprach zu Abraham: Das



DIE VERBRANNTUNG KAINS

1. Mose 4, 10-17

acht gebor. Als da dem Nabor, Abraham's Bruder, ...

24 Und sein Knechtweib mit Namen He-
tumah, gebor auch, nach dem Tode
Gubim, Turans und Manda.

Das 23. Kapitel

Der Sagen nach ...

1. Sara ward 127 Jahre alt.
2. und starb, wie auch Aba, das Hebräer,
Heist, im Lande Kanaan. Da ward Abra-
ham, daß es sie beklagte, und bewende.

3. Da trachtlender zu seiner Beschei-
nung, redete mit den Kindern Hebräer und
sprach:

4. Ich bin sehr Freuden, und kenne, wie
bei euch, geht mir ein Erbgrabsnis, so
auch, daß ich meine Iden begrave, der
ort tragt.

5. Da gewarten Abraham die Kinder
Hebräer und sprach zu ihm:

6. In diese uns, lieber Hebräer, hat uns
Erd Gottes, und uns, begrave, deiner
Iden, in unsern vordelanten, unsern
mit Metheus, ... der, und uns, wie, ...

das, ... von dem Erbs, begrave, deiner
Iden.

7. Da stand Abraham auf, und buchte sich
vor den Volk des Landes, und den Kindern
Hebräer.

8. Und er redete mit ihnen, und sprach:
9. Ich, wie auch, daß ich, meinen Iden, der
von mir, liegt, begrave, so, und mich, und
bittet, ... mich, ... der, sehr, ...
10. Ich, ... gebe, ... die, ...
11. ... und, ... Ende, ...
12. ... gebe, ... die, ...
13. ... gebe, ... die, ...

14. Ephraim, ... der, ...
Hebräer, ... Ephraim, ...
15. Abraham, ... der, ...
Hebräer, ... die, ...
16. ... und, ...

17. ... und, ...
18. ... und, ...
19. ... und, ...
20. ... und, ...

21. ... und, ...
22. ... und, ...

23. ... und, ...
24. ... und, ...

er nicht lassen, sondern ich nehme von mir das Geld für den Acker, das ich dir gebe, so will ich meine drei Töchter daselbst begraben.

14 Ephron antwortete: Abraham, und sprach zu ihm:

15 Mein Herr, höre dich an! Das Feld ist sehr wertvoll, doch lieber wert, was ist das, aber zueinander mir und dir, begabe mir diesen Teil!

16 Abraham gebrauchte Ephron und wog ihm das Feld dar, das er gesagt hatte, das zueinander die Kinder Heth, bestehend aus vier, das im Kaufgang und ganz war.

17 Also ward Ephron Acker, dann die zweite Höhle ist, Mamre gegenüber, Abraham zum eigenen Gut bestätigt mit der Höhle darin und mit allen Bäumen auf dem Acker umher.

18 Daß die Kinder Heth zusahen und alle, die in seiner Stadt Tarsus und umgängen.

19 Darum hiess ihn Abraham Sarais sein Weib, in der Höhle des Werts, die zweite ist, Mamre gegenüber, das ist Heth, im Lande Kanaan.

20 Also ward bestätigt der Acker und die Höhle darin, Abraham zum Erbegraber von den Kindern Heth.

(1. Mose 17, 17, 18, 19, 20, 21)

Das 24. Kapitel

(1. Mose 24, 1-67, 1-67, 1-67, 1-67)

1 Abraham war alt und wohl betagt, und der Herr hatte ihn gesegnet allerthalben.

(1. Mose 24, 1-67, 1-67, 1-67, 1-67)

2 Und er sprach zu dem ältesten Knecht seines Hauses, der allen seinen Töchter einstand: „Lege deine Hand unter meine Hüfte.“

(1. Mose 24, 1-67, 1-67, 1-67, 1-67)

3 Und schwor mir, Seid dem Herrn, dem Gott des Himmels, und der Erde, daß ich meinem Sohn kein Weib nehmen will von den Töchtern der Kanaaniter, allerwärts, ich schwöre.

(1. Mose 24, 1-67, 1-67, 1-67, 1-67)

4 sondern daß du zu mir in mein Vaterland, und zu meiner Freundschaft, und nimmst mir einen Sohn Isaac ein Weib.

5 Der Knecht sprach: Wie, wenn das Weib mir nicht will, ich geh in das Land, will ich dann dem Sohn wiederbringen in meines Land, daraus ich gezogen bist?

6 Abraham sprach zu ihm: Du wirst nicht, daß ich meinem Sohn nicht wieder dahin bringe!

7 Der Herr, der Gott des Himmels, der mich von meines Vaters Hause getrieben hat und von meiner Heimat, der mir

geredet hat und mir auch geschworen hat, und gesagt: Dein Land will ich deinem Samen geben, das ist, in seiner Engel vor dir, besenden, daß du nimmst, sohat, das selbst ein Weib, ich nehme!

(1. Mose 24, 1-67, 1-67, 1-67, 1-67)

8 So aber das Weib dir nicht, ich geh will ich, so ist dieses Landes da! Ich bringe meinen Sohn nicht, wegen dorthin.

9 Da legte der Knecht seine Hand unter die Hüfte Abraham, seines Herrn, und schwor ihm, sohies.

10 Also nahm der Knecht zehn Kamele von den Kamelen seines Herrn und zog hin und hatte ein Eschaf, den Namen seines Herrn und machte sich auf und zog nach Mesopotamien zu der Stadt Nabsors.

(1. Mose 24, 1-67, 1-67, 1-67, 1-67)

11 Da ließ er die Kamele sich, zehn draußen vor der Stadt, wo einem Wasserbrunnen, des Abends um die Zeit, wo der Weib pflegt herauszugehen und Wasser zu schöpfen.

12 Und sprach: Wenn da Gott meines Herrn Abraham, begegne mir heute und die Kamelehergehe, an meinem Herrn Abraham.

13 So ließ er stehen hier bei dem Wasserbrunnen, und der Letzte Töchter in dieser Stadt, werden herauskommen, Wasser zu schöpfen.

14 Weidman eine Dulle kam, zu der ich spreche: Nege, demen bring und laß mich trinken, und sie sprach: ward, Frau, so, ich will, demen Kamele auch trinken, das so, die, die demen Dulle, Kauf beschert, hast, und daran werde ich erkennen, daß du Kamelehergehe, an meinem Herrn, getren habest!

15 Und ihre es, ausgeredet, hatte, sah, da kam heraus Rebekka, Tochter des ersten Sohns der Meke war, war, Nabsors, Abrahams, Bruders, Weib war, und trug einen Krug an ihrer Hüfte.

(1. Mose 24, 1-67, 1-67, 1-67, 1-67)

16 Und sie war eine sehr schone Dulle von Angesicht, noch eine Jungfrau, und kein Mann hatte sie erkannt. Der stieg hinab zum Brunnen und tat in den Krug und stieg herauf!

17 Da lief ihr der Knecht entgegen und sprach: Laß mich ein wenig Wasser von deinem Krug trinken.

18 Und sie sprach: Trinke, mein Herr! Und er ließ sie den Krug hernehmen und ihre Hand und gab ihm zu trinken.

19 Und da sie ihm zu trinken gegeben hatte, sprach sie: Ich will, demen Kamele auch schöpfen, bis sie alle getrunken haben.



BOSSHEIT DER MENSCHEN

1. Mose 24, 1-26

20 Und er ließ ihn das Brot und den Wein trinken und ließ abermal zum Brechen zu scheitern und schüttete ihm seinen Kameleien.

21 Der Mann aber wunderte sich über die Sache und sprach still: Es verkennte ich die Herrin zu seiner Reise und sie gegeben hatte >der mich?

22 Da nun die Kamele alle getrunken hatten, nahm er eine goldenen Kette um ihr Hals, ein schwarzes und zwei Armringe an ihre Hände: zehn Lot Goldes schwer.

23 Und sprach: Was Tochter bist du, das sage mir, doch: Haben wir auch Raum in dem Vaters Hause zu überbergen?

24 Sie sprach zu ihm: Ich bin des Hauses Tochter, des Sohnes Mirjams, den sie den Namen geboren hat.

25 Und sagte weiter zu ihm: Erst jetzt und erst jetzt, und hatten bereits und Raum genug zu überbergen?

26 Da umgibt sich der Mann und seine den Herren an.

27 Und sprach: Umgibt sich der Herrin, der Gott meines Herrn, Abraham, der seine Kameleirigkeit und seine Wänter und verlassen hat an meinem Herrn, denn der

Herr hat mich den Weg geführt zum Hause des Bruders meines Herrn.

28 Und die Tochter ant und sagte: so habes alles an in ihrer Mutter Hause?

29 Und Rebekka hatte einen Bruder, der hieß Laban, und Laban, der zu dem Mann draussen hinstand, kam an.

30 Und als er sah den Kett und die Armringe an seiner Schwöster Handen und hörte die Worte Rebekkas, so der Schwöster, das sie sprach: Als stand er der Mann gesagt: Kamm zu dem Mann und nicht er stand bei den Kamele in ein Bäumen.

31 Und er sprach: Komme her zu mir, segne ich das Herrin! Warum stehst du draussen? Ich habe das Haus genannt und hat die Kamele >zu Laban, gemäß?

32 Also rief er den Mann ins Haus und gab ihm die Kamele, ant und gab ihnen Brot und Futter und Wasser, zu waschen seine Füße und die Kamele der Mutter, die mit ihm waren.

33 Und setzte den Essen vor, er sprach aber: Ich will nicht essen, Es daß ich zu vor meinem Sachse >gehe, 29 habe sie antwortet, sagte ant?

34 Er sprach: Laban, Abrahams Knecht!



USKJ SJGJ SLJERSJHJHJ

1. Measure 1: 10%

den Felde vor den Mund, und ließ vom
Augen an und sah, daß Kanna dabei war.
7067

14. Und Rebekka hob ihre Augen auf und sah Isaac. Da stieg sie er und vom Knecht. 15. Und sprach zu dem Knecht: Wer ist der Mann, der uns entgegenkommt an dem Fels? Der Knecht sprach: Das ist mein Herr. Da nahm sie den Mantel und verhielt sich.

„Und der Knecht erzählte vom alten
Sagen, die er auswendig hatte.“

67. Hatte ich vor Jahren in die Hände seiner Mutter Sara und nahm die Kosacka, und sie ward sein Weib, und er gewann mich. Alward sprach getrost: "über seine Mutter."

'h...'

Die Kinder aber von Mutter water, die V-
santen, die betenden und die betenfer.

• The Gender Mainstreaming water, higher
 Education, Youth and Energy these
 are the pillars of the strategy.

1. The total area of the park is 1000 acres.

zu Abschied Kindern, die er von den
betwundenen, gab er zu sehen, und
als sie von seiner Seite sahen, zuckten
dieser er noch eine gegen Anfang in
das Morgenland.

• Das ist aber Abgarnen mit, das er
gerne hat. 175 Jahre.

[illegible]

1. $\frac{1}{2} \times \frac{1}{2} = \frac{1}{4}$

[illegible]

Die in dem Fichte das Verhältniß von den Kindern Hertha genannt. Letzte ist eine halbe Meile oberhalb d. T. Saffa. St. P. T. H. N.

100

1. *Journal of the American Statistical Association*, 1994, 89, 1123-1132.

Das 25. Kapitel

Abstracts of the following illustrations have been
 listed in the Appendix, pp. 103-104.
 1. The following illustration is a photograph.

1. Abraham nahm weder ein Weib, die
Türk behaupten

2. The guitar then strums and plays:
Major and Major, Major and Major

3. **Intervensi** oleh keluarga, sahabat, dan teman



SIMONE L.

1. Mose 11, 25

Schiratz mit seinem Weibe Rebekka

9. Da rief Abimelech den Isak und sprach: Siehe, du bist der Weib Weirast du denn gesagt: Sie ist meine Schwester? Isak antwortete ihm: Ich fürchte mich, es sollte mich tödten, wenn ich es bekennen würde.

10. Abimelech sprach: Warum hast du denn uns das getan? Es wäre nicht geschehen, daß jemand von uns dich tödete. Weib, du bist nicht hier, und hast also eine Schuld an uns gebracht.

11. Da geht Abimelech zu dem Volk und sprach: Wer diesen Mann oder sein Weib anstößt, der soll des Todes sterben.

12. Und Isak sah in dem Lande, und erntete desselben Jahres hundertmalig Mehl der Frucht wegen. (Gen. 26, 12)

13. Und er ward ein großer Mann und nahm an ihm mehr zu, bis er sehr groß ward.

14. Daß er sie, Araber hatte an Vieh und großen Vieh, und ein großes Getreide. Darum schied sich ein Philister.

15. Und verstopfte alle Brunnen, die seines Vaters Knechte gegraben hatten

zur Zeit Abrahams, so daß es nicht mehr zu trinken war. (Gen. 26, 15)

16. Da sprach Abimelech zu ihm: sprich: Zieh dich aus, denn du bist mich umgebracht worden.

17. Da zog Isak von da hinweg, und schickte sein Vieh und seine Bedienten, und wohnte in Gerar.

18. Und als die Wasserbrunnen, welche er gegraben, die von Abimelech und seinen Knechten gegraben hatten, welche die Philister verstopft hatten, nach Abrahams Tod, und naman sie mit den neuen Namen, mit denen sie sich Vater genannt hatten.

19. Auch gruben Isaks Knechte in den Brunnen und fanden Wasser, einen Brunnen, sendend Wasser.

20. Aber die Philister wollten nicht zutreten auf den Brunnen Isaks, und sprachen: Das Wasser ist unser. Da fuhr er den Knechten Isak, damit das sie den Brunnen, so sie gruben.

21. Da gruben sie einen andern Brunnen, Da haben zutreten sie auch, den sie hieß den Schorn.

22. Da machte es sich, in diesem und

grab einer anderen Mannin. Darum kanten sie sich nicht. Darum kien er im Reiboth and sprach: Nem hat uns der Herr Baun gemacht und uns wachsen las seine Lande.

23. Demach legten von dannen gen Beer Seba.

24. Und der Herr erschein ihm in derselben Nacht und sprach: Ich bin Gottes Vater Abraham Gott. Fürchte dich nicht. Denn ich bin mit dir and will dich seggen and deinen Samen reichlich and meines Knechts Abraham welen.

25. Du kante er nicht. Also dasselbst and predigte von dem Namen des Herrn and schrieze dass es seine Hülle war and seine Knechte grüeten dass es ein Herr waren. 18,1-5

26. Und Abimelech ging zu ihm vor. Er rufte and Annessath von Friede and Phara von Feldzug tramen. 18,16-17

27. Aber Esau sprach zu ihnen: Warum kommet ihr zu mir. Hasset ihr mich doch and habt mich von euch getrennet.

28. Sie sprachen: Wir sehen mit sehen der Augen. Jabs der Herr mit dir ist. Darum sprachen wir: Es ist noch darscher uns and zu sein and wir wollen einen Bund mit dir machen.

29. Das du uns keinen Schaden tust. Also wie du dich nicht angetastet and wir nicht die Hand is denn also nicht getast haben and dich mit Frieden haben zueiner lassen. Darum bist du nicht ansgestretes der Herr.

30. Demach leut du hertich Malch and zu geben und trafen.

31. Und des Morgens und stand es auf and schwam und dem andern and Esau ließ sie gehen und sie zogen und herten mit Frieden.

32. Desselben Tages kamen Esaus Knechte and sagten ihm zu von dem Brunnem. Denn sie gegraben hatten and sprachen zu ihm: Wir haben Wasser gefunden.

33. Und er namh ein Esel. Dann kocht die Stadt Beer Seba Es and der heugler Tag. 26,1-17

34. Da Esau versg. Jure and was haben er zum We se. Jure. Die Tochter Reens der Heitrey and Basmath die Tochter Elons der Heitrey.

35. Die machten beide Esau and Rebecka und der Herr zid.

Das 27. Kapitel

Das geschehet mit Esau. Esau der erste Sohn des Jakob. Und der Herr ist mit ihm.

1. Und es began sich. Als Esau alt war geworden and seine Augen dunkel wurden zu sehen. Und er Esau. seinen alteren Sohn and sprach zu ihm: Mein Sohn. Ich Esau antwofete ihm: Hier bringh.

2. Und er sprach: Siehe ich bin alt geworden and weiß nicht. wann ich sterben wil.

3. So nimm nun deine Gerate. Köcher and Bogen and geh ins Feld and jage mir ein Wild het.

4. und mache mir ein Essen wie ichs gern habe. and bringe mir. Ich eren. daß ich esse. daß dich mein Seele segne. Ich sterbe. 27,1-2

5. Rebekka aber herte seine Worte. Da Esau zu seinem Sohn Esau sagte. Und Esau ging hin ins Feld. das er ein Wild het. sagte and hertbrachte.

6. Da sprach Rebekka zu Jakob. deinem Sohn. Siehe ich habe gehört. deinem Vater reden mit Esau. deinem Bruder. and so ger.

7. Bringe mir ein Wild het. and mache mir ein Essen. Jabs ich esse und dich segne von dem Herrn. Ich antwofete.

8. So horte ich. mein Sohn. meine Mutter was and ich Esau.

9. Gehe hin zu der Herde and hole mir zwei gute Böcklein. daß ich. deinem Vater ein Essen darbringe. wie er segnet hat.

10. Dasselst du zu dem Vater bringest. Ich. daß er sei. and daß er dich segne von seinem Hege.

11. Jakob aber sprach zu seiner Mutter Rebekka. Siehe. mein Bruder. Esau ist nach und ich. 27,17-18

12. So mochte viel nicht. mein Vater mich belasten. and ich wurde von ihm geachtet. also ich ihn belügen wolte. and brachte er nach einem Fluch. and nach einem Segen.

13. Da sprach seine Mutter zu ihm. Her Fluch sei auf mich. mein Sohn. Ich bringe nun meine Stimme. gehe and hole ein.

14. Da ging er hin and holte und brachte es seiner Mutter. Da machte seine Mutter ein Essen. was es sein Vater gern hatte.

15. and nahm Esau. eines alteren Sohnes. köstliche Kleider. die sie se. sich im Hause hatte. and zog sie an. and an. seinen angeten Sohn.

16. Und die Felle von der Böcke. an. Esau. für ein seine Hände and so er. g. alt war and Hause.



DER FLUCH NOCHS

1. Moß 30, 20-23

6. Aber man ward sie schwanger und gebat ein Sohn und sprach: Nun wird mein Mann mich zugenien sein, denn ich habe ihm die Söhne geboren. Darum ließ sie ihn Lea.

7. Zunt vierth ward sie schwanger und gebat einen Sohn und sprach: Nun will ich dem Herrn danken. Darum ließ sie ihn Juda. Und hieß sie mit Vinder zu gebären.

8. Also ward man schwanger und gebat Jakob einen Sohn.

9. Er sprach: Dank viel für mir, weil du geuist ist zu dem Herrn. So man lobet und mit einem Sohn gegeben. Darum ließ sie ihn Dan.

10. Abermals ward sie schwanger und gebat Jakob dem andern Sohn.

11. Er sprach: Dank Gott hat es gewandt für mir und meinem Schwester. Und ich werde es für zugenien. Und hieß ihn Naphtali.

12. Da ward Lea sehr daß sie zugenien hat zu gebären. Darum da man Magd Saupat gab sie Jakob zu Weib. (30, 16)

13. Also gebat Saupat Jakob Jakob einen Sohn.

14. Er sprach: man ist erlöst und ich bin erlöst. Und.

15. Da ward gebat Saupat dem Magd Jakob den andern Sohn.

16. Er sprach: Lea Weib und ich bin erlöst und werde es selbigen sein. Da hieß ihn Zebulon und ließ ihn Asser.

17. Ruben ging zu der Zeit der Weizen, erste und hand habesapte und dem Feld

Das 30. Kapitel

Gen 30, 1-23

1. Da Rahe sah, daß sie dem Jakob kein Kind gebat. Denn da sie zu ihm Schwester und sprach zu Jakob: Schaffe mir Kinder, weil ich nicht so sterbe will.

2. Jakob aber ward sehr zornig auf Rahe und sprach: Bin ich doch nicht voll der Frucht des Leibes Frucht zu gebären will.

3. Sie aber sprach: Siehe da, sterner Magd Bilha geh zu dir. Laß sie an mir sein. So hab gebat und ich doch durch sie aufgehat werde.

4. Und sie gab ihm also Bilha ihre Magd zum Weib. Und Jakob giß zu ihr.

und brachte sie heim seiner Mutter Lea. Das sprach Kane, zu Lea: Ich bin von den Liebesgepfen dieses Sohns einer Teil.

15. So antwortete Lea: Du hast mich genug daß du mir meinen Mann genommen hast, und wilst auch die Liebesgepfen meines Sohns nehmen. Rahel sprach: Wohl an, lab dich diese Nacht über die Schläfen mit der Liebesgepfen dieses Sohns.

16. Da war Jakob des Abends vom Felde kam, ging ihm Lea nach, und sie ward schwanger, und gebar Jakob den hundert Sohn.

17. Und vorterbarte Lea, und sie ward schwanger, und gebar Jakob den hundert Sohn.

18. Und sprach: Vorter hat mich geboht, daß ich meine Magd meinem Mann gegeben habe, und hab ich ihn baschaw.

19. Abermals ward Lea schwanger, und gebar Jakob den sechsten Sohn.

20. Und sprach: Vorter hat mich baschaw, mich wird mein Mann doch so sein, so wenn demnach diese fünf sechs Söhne geboren sind, heisset die Sechse.

21. Darum gebar sie ihm Tochter, die Liebte sie ihm.

22. Vorter gebar ihm ein Rahel, und er hatte einen Jüngling, sie trug ihn.

23. Da ward sie schwanger, und gebar ihm einen Sohn, und sprach: Vorter hat mich Schwach von einem Mann.

24. Und hab ich mich wepft, und sprach: Du Heir, so wie die Fisch, mich Sohn, dar geber.

25. Da war Rache, den Joseph geboren. Falt sprach: Jacob zu Laban: Ich mach, zehen und zehen, an mir ein Hof, und in mein Land.

26. Da war meine Weib, und meine Kinder, und du hast mich gegeben, daß ich weibe, denn du weißt, wie ich dir gedient habe.

27. Laban sprach zu ihm: Laß mich sehen, die von deinen Augen, Laban, der stah, Laban, und der Herr, so zehet in der Schwere.

28. Bestimm, des Lohns, den ich dir gebe, sei es.

29. Er aber sprach zu ihm: Du weißt, was ich dir gedient habe, und was du mir hast gegeben.

30. Du hastest wenig, ich aber kein Lohn, aber du hast gegeben in die Menge, und der Herr hat dir gesegnet, darum.

meinen Fuß. Und nun, wenn ich dich und mein Haus versorgen.

31. Er aber sprach: Was soll ich dir geben? Jakob sprach: Du schickst mir nichts geben, sondern so, da mir tun willst, was ich sage, so will ich verdienen, und hab ich deine Schafe.

32. Du sollst heute durch alle deine Herden gehen, und aussondern die gefleckten und buntschafte, und die schwarzen Schafe, und die bunten und gefleckten Ziegen. Was nun bunt und gefleckt ist, der wird das Vieh mein Lohn sein.

33. So wird nun meine Lohngesandte, heute oder morgen, wenn es kommt, daß ich meinen Lohn von dir nehme, so, als daß was nicht gefleckt oder bunt, unter den Ziegen und nicht schwarz, so wird unter den Lämmern, das sei dir Liebstat, benim.

34. Das sprach Laban, Stille da, es ist, was du gesagt hast.

35. Und vertheilte des Tages die spreckeligen und bunten, flecke, und alle gefleckten und bunten Ziegen, was nun weißes daren war, und alles, was schwarz war, unter den Lämmern, und als unter der Hand seiner Kinder.

36. Und machte Rahel, den Tag, so war zwischen ihm und Jakob, also, wie die Sechse, die abigen Herden Labans.

37. Jakob aber nahm Stäbe, von grauen, Papp, barenen, Hasen, und Hasen, und schafte, weiße, streuten daren, daß an den Stäben, das Weiße, Stab, ward.

38. Und legte die Stäbe, da er geschafte hatte, in die Trunkornen, vor die Herden, die kommen mußten, zur Nacht, daß sie durchtrugen, so, wenn sie durchtrugen kamen.

39. Also empfingen die Herden, aber der Stäbe, und fragten spreckeligen, gefleckten, und bunten.

40. Da schied Jakob die Lammern, und schickte die Herde mit dem Angestrichen, gegen die gefleckten und schwarzen in der Herde, Laban, und machte sich eine eigene Herde, die tat er nicht zu der Herde Labans.

41. Wenn aber der Lauf der Frühling, Herde war, legte er die Stäbe in die Rinnen, vor die Augen der Herde, daß sie nicht den Stäben durchtrugen.

42. Aber in der Spätlinge, Lauf, lagte er so nicht, barenen. Also wurden die Spätlinge des Laban, aber die Frühlinge des Jakob.

43. Laban ward der Mann, aber die Magd, reich, daß er viele Schafe, Magde, und Knechte, Kame, und Esse, hatte.



HERMANN ZEDELMEYER

1. Mose 31, 1-5

Das 31. Kapitel

1. Mose 31, 1-5
1. Mose 31, 1-5

1 Und es kamen von ihm die Boten der Herden Laban, daß sie sprachen: Jakob hat alles, was unsers Vaters zu sich gebracht, und von unsers Vaters Vieh hat er solche Herden zuwege gebracht.¹

1. Mose 31, 1

2 Und Jakob sah an das Angesicht Labans, und siehe, es war nicht gegen ihn wie gestern, und ebgestern.

3 Und der Herr sprach zu Jakob: Zieh wieder in deiner Vaterland und zu deiner Freundin, denn ich habe dich gesandt.²

4 Da sandte Jakob Laban und die beiden Rinder und Labans Feld zu seiner Herde.

5 Und sprach zu Laban: Ich sehe eines Vaters Angesicht, daß es nicht gegen mich ist wie gestern, und ebgestern, aber der Gott meines Vaters ist mit mir gewesen.

1. Mose 31, 2-5

6 Und du wissest, Jakob, ganzellen mein Vieh haben in dein Land gedieh'n.

7 Und es hat mich getrieben, und nun geh' und zieh zu deiner Freundin, und

Gott hat dir nicht gestattet, daß in mir Schaden tue.

8 Wenn er sprach: Die Herden sollen dem Laban sein, so trag die ganze Herde. Wenn er aber sprach: Die Herden sollen nicht dem Laban sein, so trag die ganze Herde. Sprichst du.³

9 Also hat er ihm ein Vieh seines Vaters darzuentwandt und ihm gegeben.

10 Und er wendete, daß der Herr mit ihm sei, denn er sah die Herden, und siehe, die Herden, die auf der Herde sprangen, waren stierkrag, geknickt und matt.

11 Und der Engel Gottes sprach zu ihm im Traum: Jakob! Und er antwortete: Hier bin ich.

12 Er aber sprach: Habe mit dir Augen, und siehe die Herden, die auf der Herde springen, sind stierkrag, geknickt und matt, denn ich habe alles gesehen, was du Laban tat.

13 Ich will dir des Nachts zu Heth's, da zu dem Stein gesetzt hast, und mir dort ein Bild abgeben. Dann mach dich auf und zieh aus diesem Lande und zieh wieder in das Land deiner Freundschaft.⁴